



ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH · Lützowufer 6-9 · 10785 Berlin

Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
Referat 112  
Frau Birgit Pickel, Frau de Barros Said  
Dahlmannstr. 4  
53113 Bonn

F13| ASA, KDAJ

GZ: 112T8471-0096/011

0049 30 25482-352

andrea.dorneich@engagement-global.de

Unser Zeichen: AD

0049 30 25482-359

25. August 2017

## **Antrag auf Zuwendung aus HH-Titel 684 74 für 2017 – 2019 für das ASA-Programm**

Sehr geehrte Frau Pickel, sehr geehrte Frau de Barros Said,

wie mit Ihnen im Rahmen eines Gespräches am 17.8.2017 besprochen, beantragen wir hiermit eine aktualisierte Zuwendung für den beigefügten rollierenden Antrag 2017 – 2019. Für das Haushaltsjahr 2017 beantragen wir eine Zuwendung in Höhe von 120.000,00 €, für das Haushaltsjahr 2018 eine Zuwendung in Höhe von 1.010.000,00 € und für das Haushaltsjahr 2019 eine Zuwendung in Höhe von 90.000,00 €. Für den gesamten Zeitraum beantragen wir eine Zuwendung in Höhe von 1.220.000,00 €.

Ebenso in Absprache mit Ihnen beantragen wir auf Grund der verzögerten Antragstellung einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum 01.01.2017.

Über eine baldige Genehmigung würden wir uns sehr freuen.

Im Rahmen der von Bundesminister Dr. Müller initiierten Deutsch-Afrikanischen Jugendinitiative (DAJ), die sich den Ausbau von Kontakten und Netzwerken zwischen jungen Menschen in Deutschland und Ländern und Regionen Afrikas zum Ziel setzt, wird auch für das ASA-Programm ein sichtbares Zeichen in Richtung Anerkennung der wachsenden Bedeutung des afrikanischen Kontinents für nachhaltige Entwicklung gesetzt. Der Aufbau und die Pflege partnerschaftlicher Beziehungen im Sinne fairer Beziehungen sind dabei die zentrale Säule der DAJ. Dies soll im ASA-Programm im Antragszeitraum auf zwei Ebenen aufgegriffen werden: Zum einen ist geplant, die Teilnahme für junge Menschen aus dem Globalen Süden qualitativ weiterzuentwickeln, indem bisher fehlende Ansätze für die pädagogische Begleitung der Süd-TN in den Pilotländern der DAJ pilothaft weiterentwickelt werden. Damit werden die Angebote im Format „global“ qualitativ ausgebaut, um eine maßgebliche Erhöhung der Qualität und Wirkung von internationalen Lernpartnerschaften zu erzielen. Gleichzeitig sollen im Rahmen von Kurzzeitformaten im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens neue

Zielgruppen wie junge Sozialunternehmer und Sozialunternehmerinnen sowie junge Fachkräfte und Auszubildende erreicht werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch im Namen der Ehrenamtlichen ausdrücklich für Ihre Bereitschaft bedanken, mehr Mittel für das Programm ASA zur Verfügung zu stellen. Ihre Entscheidung ermöglicht den Ausbau internationaler Lerngemeinschaften im Globalen Lernen und damit auch die Weiterentwicklung des partnerschaftlichen Ansatzes des ASA-Programms.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jens Kreuter  
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH  
Geschäftsführer



Volker Visarius  
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH  
Bereichsleiter

**Anlagen:**

1. Antrag
2. Übersicht beantragter projektfinanzierter Personalressourcen
3. Kosten-Finanzierungsplan 2017-2019
4. GLEN-Visionsdokument
5. Beitrag ASA-Programm zu den Zielen der DAJ



## **Antrag an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) auf Zuwendung**

**HH-Titel 684 74, AObj-Nr. 5000500000**

**Programm: ASA-Programm 2017-2019**

- Anlage 1 -

<b>zuwendungsfähige Gesamtausgaben:</b>	<b>1.531.850 €</b>
<b>beantragte Fördersumme:</b>	<b>1.220.000 €</b>
<b>beantragte Finanzierungsart:</b>	<b>Festbetragsfinanzierung</b>
<b>beantragter Bewilligungszeitraum:</b>	<b>01.01.2017 – 31.12.2019</b>





## Inhalt

Abkürzungsverzeichnis .....	3
1 Antragsteller .....	4
1.1 Kontakt .....	4
1.2 Kurzbeschreibung von Engagement Global gGmbH .....	4
2 Kurzbeschreibung des Programms .....	5
3 Rahmenbedingungen .....	5
3.1 Ausgangssituation .....	5
3.2 Engagement anderer Geber .....	6
4 Darstellung des Programms .....	6
4.1 Zielgruppen und Mittler/-innen .....	6
4.2 Ausführungen zur Programm- und Maßnahmenebene .....	6
4.2.1 Programmziel .....	6
4.2.2 Maßnahmenziele, Indikatoren und Maßnahmen .....	7
4.3 Personalbedarf .....	14
4.4 Partnerstruktur .....	15
4.4.1 Politischer Träger und Beteiligungsstrukturen .....	15
4.4.2 Kooperation mit externen Partnern .....	16
4.4.3 Beteiligte Programmpartner innerhalb von Engagement Global .....	18
4.5 Programmfinanzierung, Ausgabenplanung, Laufzeit und Mittelweiterleitung .....	19
4.5.1 Übersicht über die Finanzierung (Kofinanzierung und Partnerleistungen) mit Laufzeit .....	19
4.5.2 Beantragter Bewilligungszeitraum .....	19
4.6 Verhältnis zur Entwicklungszusammenarbeit .....	20
4.6.1 Wirkungszusammenhänge .....	20
4.6.2 Risiken .....	20
4.6.3 DAC-/BMZ-Kennungen .....	21
4.7 Beteiligte BMZ-Referate .....	22
5 Ideen für die konzeptionelle Steuerung im BMZ .....	22
6 Erklärungen .....	23



## Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
AGL	Aktivität Globales Lernen
DAJ	Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative
DFJW	Deutsch-Französisches Jugendwerk
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
DIE	Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
DTZF	Deutsch Tschechischer Zukunftsfonds
EA	Ehrenamtliche
EASY	Ehrenamtlichenseminar
ENSA	Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm
EV	Ehrenamtlichenvertreterinnen und Ehrenamtlichenvertreter
GIZ	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
GLEN	Global Education Network of Young Europeans
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
NRO	Nichtregierungsorganisation(en)
RENew	Review, Engagement and Networking
RG	Regionalgruppe
SKEW	Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
SL	Seminarleitende
SLE	Seminar für ländliche Entwicklung
TN	Teilnehmende



TUT	Tutorinnen und Tutoren
TTT	Train the Trainer (Qualifizierungsseminar für Teamende)

## **1 Antragsteller**

### **1.1 Kontakt**

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH  
Service für Entwicklungsinitiativen  
Tulpenfeld 7  
53113 Bonn  
Telefon +49 228 20 717-0  
Telefax +49 228 20 717-150  
info@engagement-global.de  
www.engagement-global.de

**Rechtsform:**

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)  
Amtsgericht Bonn: HRB 19021  
Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): 205/5783/2364

**Verantwortliche Person:**

Andrea Dorneich: Abteilungsleitung  
Abteilung F13 ASA/KDAJ  
Tel.: +49-228-20717-352  
Fax: +49-228-20717-359  
Mail: andrea.dorneich@engagement-global.de

**Kontaktperson:**

Doris Deiglmayr: Projektleitung  
Abteilung F13 ASA/KDAJ  
Tel.: +49-228-20717-358  
Fax: +49-228-20717-359  
Mail: doris.deiglmayr@engagement-global.de

### **1.2 Kurzbeschreibung von Engagement Global gGmbH**

Engagement Global gGmbH - Service für Entwicklungsinitiativen ist die Ansprechpartnerin in Deutschland für entwicklungspolitisches Engagement. Seit 1. Januar 2012 sind unter ihrem Dach Initiativen und Programme vereint, die sich in der entwicklungspolitischen Arbeit aktiv für ein gerechtes globales Miteinander einsetzen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen und





Kommunen, Lehrer und Schüler finden

- Information
- Beratung
- Weiterbildung
- Förderung
- Netzwerke

Engagement Global arbeitet im Auftrag der Bundesregierung und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.

Engagement Global ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH). Sie hat ihren Sitz in Bonn. Weitere Standorte sind Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, Mainz und Stuttgart.

## **2 Kurzbeschreibung des Programms**

Das ASA-Programm ist ein entwicklungspolitisches Lern- und Qualifizierungsprogramm für Studierende und junge Berufstätige in nicht-akademischen Berufen aus Deutschland, anderen europäischen Ländern und Ländern des Globalen Südens. Es wird in Trägerschaft der Engagement Global gGmbH im Auftrag des BMZ und vieler Bundesländer durchgeführt. An der Gestaltung und Weiterentwicklung wirken ehemalige TN (EA) im Rahmen der Programmorgane mit, die in einem Programmstatut festgeschrieben sind.

## **3 Rahmenbedingungen**

### **3.1 Ausgangssituation**

Die komplexen globalen Herausforderungen der Zukunft wie Armut, Umweltprobleme, Klimawandel, Krisen und Konflikte sind nur zu bewältigen, wenn künftige Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bereit und in der Lage sind, die globalen Auswirkungen ihres Handelns mitzubedenken und sich sensibel und engagiert für Lösungen einzusetzen. Verantwortliches Handeln im Sinne von global nachhaltiger Entwicklung erfordert ein breites Spektrum an Qualifikationen wie erfahrungsgestütztes Wissen über globale Zusammenhänge und den Alltag von Menschen am anderen Ende globaler Wirkungsketten, interkulturelle und kommunikative Kompetenzen, Erfahrung im konstruktiven Umgang mit Diversität und der Reflektion der eigenen Privilegien sowie Respekt und Verantwortungsbewusstsein. Dabei müssen die Denk- und Erfahrungszusammenhänge von Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträgern über nationale Grenzen und fachspezifische Kontexte hinausgehen, um wirksam zu sein. Um zukünftige gesellschaftliche Führungskräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren effektiv zur Übernahme von Verantwortung für nachhaltige globale Entwicklung zu qualifizieren, sind daher internationale/europäische Vernetzungsangebote notwendig. Um in komplexen Problemlagen mit Stakeholdern unterschiedlicher Sektoren handlungsfähig zu bleiben, ist ferner Gespür und Verständnis für die unterschiedlichen Interessen, Normen und Handlungsmuster von Akteuren aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft unabdingbar.



### **3.2 Engagement anderer Geber**

Als entwicklungspolitisches Lern- und Qualifizierungsprogramm mit unterschiedlichen Formaten und fachlich ausgerichteter Praxisphase im In- und Ausland und den sich anschließenden Lernfeldern für Alumni mit dem Ziel, junge Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger für nachhaltige globale Entwicklung zu qualifizieren und zu begleiten, ist das ASA-Programm in Europa konkurrenzlos.

## **4 Darstellung des Programms**

### **4.1 Zielgruppen und Mittler/-innen**

Das ASA-Programm richtet sich an Studierende und junge Berufstätige in nichtakademischen Berufen. Für die Teilnahme werden junge engagierte Menschen ausgewählt, die bereit sind, in ihrer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen und sich in ihrem sozialen Engagement und beruflichen Wirken innerhalb und/oder außerhalb des ASA-Programms aktiv als Mittlerinnen und Mittler für eine global nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

Das ASA-Programm hält Lern- und Engagementmöglichkeiten in einem breiten Spektrum entwicklungspolitischer und anderer globaler Themenfelder bereit und spricht damit TN und Alumni mit einer weiten Spanne fachlicher Hintergründe an. Die TN werden in einem mehrstufigen Verfahren mit definierten Kriterien ausgewählt. Die Zusammensetzung der TN soll nach dem Diversity-Ansatz Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Perspektiven angemessen berücksichtigen. Das ASA-Programm setzt sich auch zum Ziel, sich stärker für gesellschaftliche deprivilegierte und im Programm minder repräsentierte Gruppen zu öffnen (z.B. für Teilnehmende mit Migrationsbiographie oder Behinderung, Nicht-Akademikerinnen und junge Fachkräfte, junge Eltern etc.).

### **4.2 Ausführungen zur Programm- und Maßnahmenebene**

#### **4.2.1 Programmziel**

Das ASA-Programm leistet als Lern- und Qualifizierungsprogramm bestehend aus dem Lernzyklus der TN und den Lernfeldern für Alumni sowie dem ASA-Netzwerk einen Beitrag dazu, dass junge zukünftige Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Hintergründen sich langfristig und wirksam als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und Europa für eine global gerechte und nachhaltige Entwicklung engagieren. Seit 2016 bietet ein spezifisch an junge Sozialunternehmer und Sozialunternehmerinnen gerichtetes Kurzzeitformat – die „Autumn School for Sustainable Entrepreneurship“ – ein weiteres Lernfeld für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Nachhaltigkeitsbereich.





#### 4.2.2 Maßnahmenziele, Indikatoren und Maßnahmen

Maßnahmenziel 1 Lernzyklus	Indikatoren
<p>Im Rahmen eines mehrstufigen Lernzyklus in den Formaten Basis und Global erwerben jährlich bis zu 280<sup>1</sup> junge Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger zwischen 21 und 30 Jahren aus Deutschland und Europa sowie bis zu 40 junge Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger zwischen 21 und 35 Jahren vorwiegend aus Ländern Afrikas<sup>2</sup>, aber auch Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas ein Verständnis für die Herausforderungen eines europäischen und internationalen Dialogs zu globalen Fragen sowie Handlungs- und Gestaltungskompetenz in einer global vernetzten Welt mit vielfältigen Akteuren und Interessen. Sie werden befähigt, als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für eine global gerechte und nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Kontexten zu wirken.</p> <p>Darüber hinaus erwerben im Rahmen der Autumn School for Sustainable Entrepreneurship bis zu 25 junge Sozialunternehmerinnen und Sozialunternehmer zwischen 21 und 35 Jahren aus Deutschland und Ländern Afrikas ein Verständnis für globale Fragen sowie Handlungs- und Gestaltungskompetenzen in der Interaktion mit vielfältigen Akteuren im Bereich des nachhaltigen Unternehmertums. Sie erhalten wichtige Impulse, um als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für nachhaltige Entwicklung in ihren jeweiligen Kontexten zu agieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens 70% der TN beschreiben einen Wissens- und Kompetenzerwerb am Ende des Lernzyklus durch die Programmteilnahme im Rahmen der ASA-Seminare.</li> <li>• Mind. 70% der TN beschreiben einen fachlichen und sozialen Kompetenzerwerb oder dessen Vertiefung durch Erarbeitung eines konkreten und fachlich anspruchsvollen Beitrags für die Partnerorganisation, sowie den Erwerb eines vertieften Verständnisses von globalen Zusammenhängen und Abhängigkeiten, der eigenen Rolle und Handlungsmöglichkeiten für die Mitgestaltung im Sinne eines global gerechten und nachhaltigen Wandels.</li> <li>• Mindestens 45 % der TN aus Deutschland haben im Anschluss an ihre Programmteilnahme Handlungsfähigkeiten für ihre zukünftige Multiplikatorfunktion erworben, indem sie sich an fachlich ausgerichteten Vernetzungsveranstaltungen aktiv beteiligen und am RENew-Seminar teilnehmen.</li> <li>• Mind. 70% der Autumn School Teilnehmenden aus Deutschland und afrikanischen Ländern beschreiben einen fachlichen und sozialen Kompetenzerwerb durch ihre Teilnahme an der Autumn School for Sustainable Entrepreneurship.</li> </ul>

Folgende Maßnahmen tragen zur Erfüllung des Maßnahmenzieles 1 bei:

Das ASA-Programm hat sich im Laufe seines Bestehens von einem Entsendeprogramm für Studierende

<sup>1</sup> Der beigegefügte Finanzierungsplan (Anlage 3) ist für die Vorbereitung und Ausreise von 120 TN erstellt.

<sup>2</sup> Die Teilnahme von jungen Menschen aus afrikanischen Ländern wird als Zielstellung im Kontext der Deutsch-Afrikanischen Jugendinitiative (DAJ) durch den Ausbau des Formats Global sowie die Ausrichtung der Autumn School for Sustainable Entrepreneurship angestrebt.





und junge Berufstätige hin zu einem **Programm des Globalen Lernens** mit dem Selbstverständnis einer dynamischen **Lernwerkstatt** entwickelt. Diese Ansätze bilden die Säulen des ganzheitlichen Didaktikkonzepts im ASA-Programm und sind sein Alleinstellungsmerkmal. Die unterschiedlichen Perspektiven (Wirtschaft, Kommune, Zivilgesellschaft und Wissenschaft), die sich in den Projekten und Netzwerkveranstaltungen widerspiegeln, unterstreichen den Charakter einer Lernwerkstatt, denn sie bieten den TN die Möglichkeit, spezifische multiperspektivische Fragestellungen in Praxis und Theorie zu vertiefen, sich darüber auszutauschen und dem gesamten Programm den Zugang zu neuen Partnern und Zielgruppen zu ermöglichen. Über das Format global, das sukzessive und pilothaft schwerpunktmäßig in Afrika ausgebaut wird, sowie über die Autumn School for Sustainable Entrepreneurship, soll ASA langfristig zu einem entwicklungspolitischen Austauschprogramm als Teil eines globalen Partnernetzwerks ausgebaut werden.

Der mehrstufige Lernzyklus besteht aus insgesamt drei mehrtägigen Seminaren, einer dreimonatigen Praxisphase im Süden und einer bis zu viermonatigen Transferphase. Im Bereich der Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern und in den Angeboten, die ASA im Format global anbietet, wird dieser Zyklus um eine dreimonatige Praxisphase in Deutschland erweitert.

Teile der Durchführung dieses Lernzyklus liegen in der Hand von jährlich ca. 100 ehemaligen TN (EA), die hierfür in verschiedenen Qualifizierungsseminaren auf Grundlage der ASA-Didaktik geschult werden. Die ASA-Didaktik beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz des Lernens, der alle Ebenen der Wahrnehmung und des Lernens u.a. durch Peer-to-peer-Learning, Partizipation, enge Verknüpfung von informellem und non-formalem Lernen, Prozessorientierung, Ressourcenorientierung und Metakognition anspricht. Ziel der Seminare ist die Herausbildung und Weiterentwicklung von Methoden-, Handlungs- und sozialen Kompetenzen und einer Grundhaltung bezüglich der Vermittlung von Lerninhalten in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

Durch die Arbeit in Teams und Gruppen werden die TN während der **Seminare zur Vorbereitung auf die Praxisphase im Süden** für Gruppen- und Teamprozesse und konstruktive Möglichkeiten im Umgang mit Konflikten sensibilisiert. Inhaltlich sind neben der Vorbereitung der Praxisphase, die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, der Entwicklungspolitik und die Sensibilisierung für Privilegien und Rassismus die tragenden Säulen der pädagogischen Konzeption dieser Seminare. Durch die Reflexion eigener Identitäten werden die TN für Begegnungssituationen vorbereitet. Kriterien für die Auswahl der TN sind daher neben Sprach- und Fachkenntnissen, Lernbereitschaft sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Im Rahmen des Formats global bieten die ASA-Seminare Raum für gegenseitigen Austausch, gemeinsames Team-Building, Projektmanagement und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven auf globale Strukturen durch die Einbindung der Süd-TN. Die Ausweitung des Formats Global orientiert sich an der langfristigen Vision des ASA- und GLEN-Netzwerkes das Programmangebot im Rahmen eines globalen Partnernetzwerkes zusammen mit strategischen Partnern im globalen Süden weiterzuentwickeln. Die **DAJ** bietet dem ASA- und GLEN-Programm die Möglichkeit, die Angebote im Format global pilothaft in afrikanischen Ländern auszubauen. Auf diese Weise kann ASA die Arbeit dieser internationalen Projektteams während der parallel stattfindenden Praxisphase in Deutschland und perspektivisch auch in Europa sowie in der Vorbereitung der bevorstehenden Praxisphase im Süden unterstützen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Möglichkeit auf diese Weise die Perspektive der Süd-





TN, ihre Anliegen und Themen verstärkt in die ASA-Seminare zu integrieren und die Didaktik weiterzuentwickeln.

In 2016 wurden im Rahmen der **DAJ** erstmals auch Ansätze für entsprechende Seminare für TN im Globalen Süden durchgeführt. Diese wurden pilothaft durch ausgewählte Partner in Südafrika entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Da auf Grund der ungeklärten Visabedingungen für ASA-TN aus Deutschland keine Projektangebote für Südafrika eingereicht wurden, können diese sehr positiven Ansätze in 2017 zunächst nicht ausgeweitet werden. Es werden daher zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Antrags Möglichkeiten geprüft, entsprechende Seminare in Benin durchzuführen.

Die **Auswahl** der TN aus Deutschland selbst geschieht in einem mehrstufigen Verfahren. Zunächst werden mit Hilfe eines standardisierten online-Verfahrens die formal qualifizierten Bewerberinnen und Bewerber ausgewählt. Eine Auswahlkommission, besetzt mit insgesamt ca. 100 Vertreterinnen und Vertreter der Haupt- und Ehrenamtlichen, des Beirats und externen Partnern, entscheidet dann auf Grundlage der Lebensläufe und standardisierter Motivationsschreiben über die Eignung für jährlich insgesamt mind. 150 bestimmte Projekte und die Zusammensetzung der Teams, die die Seminare gestalten. Danach schließt sich das Matching der rund 70 internationalen Projektteams statt, das gemeinsam mit den Mitgliedern des europäischen GLEN-Netzwerks oder mit den Projektpartnern im Globalen Süden durchgeführt wird.

In der **drei- bis sechsmonatigen Praxisphase** arbeiten die TN meist im Tandem an einem Projekt bei einer Partnerorganisation im Globalen Süden, das bereits in 2017 von den Partnern mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens vorgeschlagen und von einem ASA-Auswahlausschuss in ähnlicher Zusammensetzung wie bei der TN-Auswahl nach Qualitätskriterien geprüft und ausgewählt wurde. Ziel der Projekte ist zum einen, den TN ein Praxisfeld zu bieten, um globale Zusammenhänge und entwicklungspolitische Fragestellungen nicht nur intellektuell zu durchdringen, sondern in der Interaktion mit den Projektpartnern und der Auseinandersetzung mit dem Tandempartner (die TN arbeiten in der Regel in interdisziplinär zusammengesetzten Tandems) zu verinnerlichen und daraus auch die Motivation und den Antrieb für eine spätere Multiplikationstätigkeit zu generieren. Zum anderen leisten die TN qualifizierte fachliche Beiträge, die den Bedarfen der Partnerorganisationen entsprechen und die Grundlage für Austausch und gegenseitiges Lernen mit den Partnerorganisationen sind. Die Projekte sollen den TN konkrete, fachlich anspruchsvolle Aufgabenmöglichkeiten bieten, etwa in Form einer Studie, eines Seminar- und Trainingsplans oder eines Produktes, das dem Projektpartner zur Verfügung gestellt wird, mit der Möglichkeit in angemessenem Rahmen eigenverantwortlich zu arbeiten. Die Aufgaben müssen dabei in der vorgegebenen Zeit gut zu bewältigen sein. Temporäre Mitarbeit am Alltagsgeschäft einer Partnerorganisation ohne ein spezifisches, fachlich angemessenes anspruchsvolles Projekt wäre bei ASA, im Unterschied zu Freiwilligendiensten, keine geeignete Tätigkeit. Darüber hinaus bieten die Projekte mit unterschiedlichen Fachpartnern (Wirtschaft, Kommunen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft) spezifische Lernfelder.

Ein wichtiges Kriterium bei der Akquise und Auswahl der Projekte ist, dass die von der UN 2015 verabschiedeten nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit sowie die der Projektpartner sich auch in den Inhalten der Projekte wiederfinden.





Um eine systematische Reflexion des Auslandsaufenthalts zu ermöglichen, werden den TN schon während der Seminare im Vorfeld der Praxisphase verschiedene Instrumente hierfür vorgestellt. So wird der gesamte Lernprozess der TN und insbesondere die Praxisphase durch ein umfangreiches Lerntagebuch zur Reflexion und Vertiefung des Erlernten und Erlebten begleitet.

Die direkte Zusammenarbeit zwischen TN aus Deutschland und dem Globalen Süden im Rahmen des Formats Global stärkt die interkulturelle Kompetenz und das gegenseitige Lernen. Dadurch wird ein besonders intensiver Austausch im internationalen Team über unterschiedliche Perspektiven – insbesondere auch die Perspektiven aus dem Globalen Süden – auf globale Herausforderungen, Entwicklungszusammenarbeit und Globales Lernen im Rahmen des Seminarzyklus ermöglicht. Die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen und globalen Zusammenhängen wird erweitert um Perspektiven aus dem Globalen Süden auf Herausforderungen und Handlungsbedarfe in Deutschland und bietet damit Ansätze und Erfahrungen die zukünftig auf das gesamte Programm übertragen werden sollen.

Nach der Praxisphase folgt die **Aktions- und Transferphase**

Die TN besuchen in 2019 nach ihrer Rückkehr ein RENEw-Seminar. RENEw steht für Review, Engagement and Networking. Die drei Begriffe, die die inhaltlichen Säulen dieses Auswertungsseminars der TN aus Deutschland und Europa bilden. Hier reflektieren die TN ihre Erfahrungen im ASA-Projekt, setzen sich mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen der Nachhaltigkeit vertieft auseinander, vernetzen sich untereinander und entwickeln Ideen und Perspektiven für ihr zukünftiges Engagement für eine global gerechte und nachhaltige Welt. Zudem entwickeln die Teilnehmenden auf dem RENEw konkrete Ideen für die zukünftige Ausgestaltung ihrer Rolle als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Dazu setzen sich die TN vertieft mit ausgewählten Themen bzw. Fragestellungen aus den ASA-Seminaren und der Praxisphase auseinander und reflektieren, in welcher Form sie diese an andere Menschen weitergeben möchten und probieren sich in unterschiedlichen Methoden und Ansätzen aus.

Nach dem RENEw beginnt das weitere **langfristige Engagement der TN**. Aufbauend auf ihren Erfahrungen aus dem Projekt und den im Rahmen der Seminare erworbenen Qualifikationen bieten sich ihnen verschiedenen Möglichkeiten des Engagements – inner- und außerhalb des ASA-Programms.

Von 2003 – 2016 wurde das **europäische Programm GLEN** erfolgreich konsolidiert. Aufbauend auf den Ergebnissen des internen Visions- und Strategieprozesses (2014/2015) und unter Einbeziehung des bestehenden Alumni- und Partnernetzwerks öffnet sich das GLEN-Netzwerk schrittweise auch Mitgliedsorganisationen aus dem Globalen Süden<sup>3</sup>. In 2018 sollen erstmals im Rahmen der **DAJ** auch Praxisphasen in europäischen Ländern angeboten und damit zunächst die Teilnahme von jungen Menschen aus Benin ermöglicht werden. Ziel ist es, durch gemeinsames Lernen in internationalen Teams globale Problemstellungen auf der Folie regionaler Verhältnisse zu betrachten (Europa, Westafrika) und beispielsweise vor dem Hintergrund der aktuellen Krise der europäischen Flüchtlingspolitik länderübergreifende Netzwerke von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für entwicklungspolitische und globale Themen zu schaffen. Der in 2017 verdreifachte Anteil der osteuropäischen ASA-TN soll dabei beibehalten werden. Dies erfordert einen sprachlich, örtlich sowie

<sup>3</sup> Siehe GLEN-Vision in der Anlage 4





inhaltlich europäisch ausgerichteten Lernzyklus.

ASAprenuers konnte in 2016 ebenfalls erfolgreich konsolidiert werden. Dabei ist das Nachhaltigkeitsengagement im Wirtschaftsbereich als globale Herausforderung zentrales Thema. Responsible Supply Chain Management als Unternehmensverantwortung, Stakeholderengagement und Stakeholder-Dialoge als Instrumente unternehmerischer Verantwortung in Umwelt- und Sozialfragen spielen hier ebenso eine Rolle wie Social Business als Unternehmensmodell sowie die Rolle von Führung für Nachhaltigkeit. Basierend auf der großen Nachfrage und sehr guten Arbeitskontakten zu Unternehmen mit den Schwerpunkten Wirtschafts- und Hochschulkooperation sowie Ansprache von jungen Fachkräften wurden in 2016 und 2017 neue Ansätze pilothaft durchgeführt.

Darüber hinaus führt ASA im Rahmen der **DAJ** eine Autumn School for Sustainable Entrepreneurship durch. Dieses internationale und interdisziplinäre Praxislaboratorium richtet sich an junge Sozialunternehmerinnen und Sozialunternehmer zwischen 21 und 35 Jahren aus Deutschland und Ländern Afrikas – vielfach ehemalige und neue ASA-Partner und ASA-Alumni aus dem Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens. In 2016 wurde dieses Format erstmals in Deutschland durchgeführt. Für 2017 ist die erstmalige Durchführung der Autumn School in Tansania in Kooperation mit Ashoka East Africa bereits in Planung. In 2018 sollen Module in Deutschland und einem afrikanischen Land parallel durchgeführt werden. Sie sollen den Austausch zwischen jungen Entrepreneurs anregen, die in unterschiedlichen Teilen der Welt soziale und ökologische Herausforderungen mit eigenen, innovativen Geschäftsideen angehen. Neben der Vermittlung von fachlichen Kompetenzen stehen der internationale Erfahrungsaustausch und der Aufbau globaler Partnerschaften im Mittelpunkt des Programms.

Die Weiterführung dieser neuen Ansätze wird in 2017 ebenfalls im Rahmen der **DAJ** auf Basis einer Auswertung bestehender Ansätze schwerpunktmäßig mit Partnern in Deutschland und afrikanischen Ländern konzipiert und mit dem BMZ abgestimmt.

<b>Maßnahmenziel 2 Lernfelder für ASA-Alumni</b>	<b>Indikatoren</b>
<p>Im Anschluss an den Lernzyklus, bestehend aus Vorbereitung, Praxisphase im Süden und Nachbereitung werden die TN motiviert und darin unterstützt, weiter im ASA-Netzwerk und darüber hinaus im Bereich des Globalen Lernens aktiv zu werden. Hier können sie in unterschiedlichen Lernfeldern ihre erworbenen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen in der Weiterentwicklung des ASA-Programms und/oder des Globalen Lernens einsetzen und vertiefen. Zu den Lernfeldern bei ASA gehören die Bereiche <b>Lernen und Fortbildung, Vernetzung und Mitgestaltung</b>.</p> <p>Im Rahmen der Autumn School werden die TN motiviert und unterstützt, weiterhin im ASA-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich haben sich 40 % der Rückkehrenden des Jahrgangs 2018 nach ihrer Programmteilnahme ehrenamtlich engagiert und waren bis zu einem Jahr nach dem RENew-Seminar aktiv.</li> <li>• Bei mindestens 50 % der ehemaligen TN sind auch langfristig (5-10 Jahre nach Teilnahme am Lernzyklus) im beruflichen oder ehrenamtlichen Bereich ein Engagement für Nachhaltigkeit nachweisbar.</li> <li>• Mindestens 30 % der ehemaligen Autumn School TN engagieren sich ehrenamtlich im Rahmen von ASA oder außerhalb im Bereich Nachhaltigkeit.</li> </ul>





<p>Netzwerk und darüber hinaus im Bereich des Nachhaltigen Unternehmertums aktiv zu werden. Dabei können sie ihre Handlungs- und Gestaltungskompetenzen in diesem Bereich weiterentwickeln und ihre Funktion als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wahrnehmen.</p>	
---	--

Folgende Maßnahmen tragen zur Erfüllung des Maßnahmenzieles 2 bei:

#### **Lernfelder der ASA-Alumni - Engagement inner- und außerhalb des ASA-Netzwerks**

ASA bietet seinen Alumni einen weiteren Rahmen für Qualifizierung, Vernetzung und Engagement. Die Lernfelder sind folgende:

**I. Lernen und Fortbilden:** Ehemalige TN und aktive Ehrenamtliche im ASA-Netzwerk erhalten die Möglichkeit, Lernprozesse zu globalen Fragestellungen zu vertiefen und sich inhaltlich und methodisch weiterzubilden. Zu den derzeitigen Angeboten zählen u.a. die Train-the-Trainer Seminare, Weiterbildungsseminare, Fortbildungstage und Lernwerkstätten, sowie das Lernfeld als Teamende der verschiedenen ASA-Seminarformate.

**II. Vernetzen:** Ehemalige TN und aktive Ehrenamtliche im ASA-Netzwerk erhalten die Möglichkeit sich durch verschiedene Seminarformate (u.a. Jahresversammlung ASA-open und Ehrenamtlichenseminare EASY) sowie digital im ASA-Intranet untereinander zu vernetzen und auszutauschen. ASA bietet darüber hinaus Vernetzungsformate wie das ASA-Kaleidoskop. Dieses ist eine jährliche öffentlichkeitswirksame Veranstaltung, die in Kooperation mit deutschen und internationalen Partnern des ASA-Programms durchgeführt wird. Als fester Bestandteil des ASA-Programms bietet das ASA-Kaleidoskop ASA-Alumni Möglichkeiten zur internen und externen Vernetzung und zum Austausch mit wichtigen Akteuren aus dem Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens. Auch im Rahmen der Autumn School for Sustainable Entrepreneurship 2017 sind verschiedene Maßnahmen für ehemalige Autumn School Teilnehmende angedacht. Dabei treten die Alumni als Mentorinnen und Mentoren auf, geben ihr fachliches Know-How weiter und können sich gleichzeitig mit wichtigen Akteuren im Bereich des nachhaltigen Unternehmertums vernetzen. Darüber hinaus bietet ASA in Kooperation mit seinen strategischen Partnern auch Plattformen zur breiteren Vernetzung mit ASA-Teilnehmenden an, wie das ASA-Kommunal-Vernetzungstreffen und den GIZ-Netzwerktag. Diese Schaffen einen Rahmen für persönlichen wie thematischen Austausch sowie für spezifische Fragestellungen der konkreten Projekte.

**III. Mitgestalten:** Die Mitgestaltung durch die ehemaligen TN ist konstitutiv für das ASA-Programm. Als gewählte Ehrenamtlichenvertreterinnen und Ehrenamtlichenvertreter (EV) sind sie in verschiedenen inhaltlichen Referaten organisiert. In der paritätisch besetzten Programmkommission treffen EVs und HA programmpolitische Entscheidungen. Viele ehemalige TN bringen sich auch unabhängig von der Wahl als EV in vielen Bereichen des ASA-Programms aktiv gestaltend ein, etwa bei der Projekt- und Teilnehmendenauswahl. Für die Interessensvertretung der Ehrenamtlichen des ASA-Programms nehmen die EVs gemäß dem ASA-Statut an strategischen Entscheidungsprozessen des ASA-Programms teil. Alumni der Autumn School for Sustainable Entrepreneurship sind an der Auswahl der Autumn





School Teilnehmenden, sowie an der Weiterentwicklung des Formats beteiligt.

Jährlich bieten Ehrenamtlichenseminare (EASY), die Jahresversammlung (ASA-open) sowie das GLEN Annual Event allen im ASA- und im GLEN-Programm engagierten Personen die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen und stärken die Mitbestimmungsstrukturen der EA, indem sie notwendige Abstimmungs- und Meinungsbildungsprozesse untereinander mit EVs und HAs gewährleisten. Die unterschiedlichen Erfahrungen der EA aus den verschiedenen Programmkomponenten bieten die Chance, aktuelle entwicklungs- oder programmpolitische Themen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten, Interdependenzen zu erkennen und gemeinsame Handlungsoptionen zu eröffnen.

Bei den verschiedenen Möglichkeiten des Engagements bei ASA spielt die ASA-Website, auf die im Monat durchschnittlich 25.000 Mal zugegriffen wird, sowie der geschlossene Intranet-Bereich eine wesentliche Rolle.

Hier können sich die TN potentiell vernetzen, in Arbeitsgruppen oder Gremien diskutieren und Aktionen planen. Der Intranet-Bereich dient den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren als Plattform, um ihr Wissen an die nächsten TN weiterzugeben. Das wikibasierte "ASA-Wissen" ist das Archiv, in dem Erfahrungen und Wissen gesammelt und für die neuen TN zugänglich gemacht werden. Die Wartung und Weiterentwicklung des ASA-Intranet ist für das langfristige Engagement der TN und den kontinuierlichen Wissenstransfer entscheidend. Dementsprechend muss auch eine regelmäßige Betreuung sichergestellt sein, um den Ansprüchen und Bedürfnissen der TN gerecht zu werden.

Als pädagogische Antwort auf globale Herausforderungen und ihre komplexen Interdependenzen hat sich Globales Lernen erfolgreich im ASA-Programm etabliert. Aufbauend auf die Schlüsselbedeutung von Partizipation innerhalb des Globalen Lernens, betrachtet das ASA-Programm die Bildungsarbeit mit den TN nicht unabhängig von seinen administrativen Strukturen. Als Lernwerkstatt versteht sich das ASA-Programm selbst als Raum des Ausprobierens, Erfahrens und Lernens. Gemäß dem Grundsatz, dass es für Engagement eine **Ownership** und **Shared Leadership** braucht, wird im ASA-Programm Partizipation im höchsten Maße gelebt. Die Möglichkeit Strukturen und Inhalte aktiv mit zu gestalten, Selbstwirksamkeit zu erleben und Verantwortung zu übernehmen, fördert Identifikation und eröffnet weitere Lernfelder über die Praxisphase hinaus.

Zudem werden dadurch Freiräume geschaffen, in denen kreative Ideen, neue Synergien und innovative Ansätze entstehen, die positiv in die Institution selbst und in die entwicklungspolitische Inlandsarbeit zurückwirken. Die Chance zur Beteiligung stellt sicher, dass mit vielfältigen Ideen und Konzepten Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Bedürfnissen angesprochen werden. Es ermöglicht weiterhin, immer aktuell zu bleiben bezüglich der Bedürfnisse der Zielgruppe. Gleichzeitig bedingt dieses Konzept eine beständige Weiterbildung und Qualifizierung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im ASA-Programm.

Diese Einzelbestandteile sind sorgfältig aufeinander abgestimmt und bilden nur in ihrer Summe ein dynamisches und innovatives Lernprogramm mit einem gelebten ganzheitlichen Ansatz.

#### **Monitoring und Evaluierung der Aktivitäten**

Das ASA-Programm versteht sich selbst als „Lernendes Programm“: Zur Umsetzung des Modulziels nimmt eine permanente Qualitätskontrolle und dadurch erzeugte Qualitätssicherung und -entwicklung der eigenen Arbeit sowie des Zusammenspiels zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen einen großen Raum





ein.

Das Kernstück der Wirkungsmessung sind die 5 **Wirkungsstudien**, die an fünf Punkten des Lernzyklus - nämlich vor dem ersten ASA-Seminar, vor der Praxisphase im Süden, nach dem RENew, ein Jahr nach dem RENew sowie fünf bis zehn Jahre nach der Teilnahme am ASA-Programm - die Teilnehmendenzufriedenheit sowie die Erreichung des Modulziels und der Maßnahmenziele bezogen auf die TN messen. Diese Studien werden in der Regel von Alumni mit einem fachlichen Interesse am Thema Monitoring und Evaluierung durchgeführt. Daneben dient auch die systematische Befragung von anderen Akteuren des Programms, wie Partnern, SL und TUT sowie Gremienmitgliedern der kontinuierlichen Anpassung und Verbesserung des Programms und dem Lernprozess der Teamenden. Die Ergebnisse und Empfehlungen werden in Form von Berichten und/oder didaktischen Materialien aufbereitet, veröffentlicht und den Zielgruppen sowie Kooperationspartner des ASA-Programms im Rahmen der ASA-Gremien, in Form von Veranstaltungen und/oder über die Homepage zugänglich gemacht.

Eine Bestandsaufnahme, die im Rahmen der M&E-Beratung von Engagement Global durch die CEval GmbH 2014 durchgeführt wurde, hält fest, dass „das im ASA-Programm etablierte W0-W4-Erhebungszyklus [...] vom Ansatz her als idealtypisches Design eines Wirkungsmonitoring angesehen [...]. Die wiederholte Datenerhebung bei den Zielgruppen über einen längeren Zeitraum erlaubt nicht nur die Messung kurzfristiger Effekte, sondern tatsächlich auch von langfristigen Wirkungen und deren Nachhaltigkeit. Durch den Zeitreihenansatz ist es des Weiteren möglich Störvariablen zu ‚kontrollieren‘, was wiederum eine Wirkungsattribution erlaubt. Erweitert man dieses Design beispielsweise in Richtung eines Panels (d.h. individualisierte Datenerhebung anstelle einer anonymisierten) könnten zudem auch individuelle Veränderungsprozesse erfasst und hinsichtlich ihrer Wirkungsrelevanz ausgewertet werden.“ Auch im Antragszeitraum wird daher an dem Instrumentarium festgehalten und im Rahmen der **DAJ** um eine routinemäßige jährliche Befragung von Projektpartnern ergänzt wird.

#### **4.3 Personalbedarf<sup>4</sup>**

Für die geplanten Aktivitäten im Rahmen der **DAJ**-Pilotphase von 2017 - 2019 und der in diesem Kontext angestrebten Neuausrichtung der Wirtschaftskooperation (Angebote für junge Fachkräfte und Auszubildende im Format global, Autumn School for Sustainable Entrepreneurship, ASA-Kaleidoskop), Hochschulkoooperation (Ausweitung der Pilotphase auf andere Bundesländer verbunden mit der Ausweitung des Formats global)- und europäischen Kooperation (Entwicklung von Angeboten im Format global mit und neuer Seminarangebote mit Partnern in Benin) beantragen wir die Finanzierung aus Projektmitteln für folgende Stellen:

- a) 0,5 Projektleiter/in für die im Rahmen der **DAJ**-Pilotphase konzeptionellen Weiterentwicklung und Durchführung von Vernetzungsformaten mit Beteiligung von afrikanischen Partnern in Deutschland und afrikanischen Ländern (ASA-Kaleidoskop, Autumn School) sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung von Angeboten für junge Fachkräfte auch im Format global. (DAJ)

<sup>4</sup> S. auch Übersicht Personal in der Anlage 2



- b) 0,5 Projektleiter/in für inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung der Hochschulkooperation unter Berücksichtigung des **Formats global**. Gewinnung neuer Partner, inhaltlicher Ausbau des Angebots und strategische Steuerung und Leitung der Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg und weiteren Bundesländern.
- c) 1 Projektkoordinator/in für den erhöhten Koordinationsbedarf durch die Fortführung des Pilotprojektes für die Zielgruppe junge Fachkräfte in Kooperation mit der Wirtschaft, sowie die im Rahmen der Pilotphase der **DAJ** erweiterte Durchführung der Autumn School for Sustainable Entrepreneurship durch Module in Deutschland und in afrikanischen Ländern. (DAJ) NEU!
- d) 0,5 Projektkoordinator/in für den erhöhten internen Koordinations- und Abstimmungsbedarf im Bereich der Stipendiaten- und Partnerbetreuung im Rahmen der **DAJ**-Pilotphase im Sinne des Erhaltes von Projektplätzen durch Nachbesetzung und Umsetzung in Fällen von TN-Absprüngen, unvorhergesehen Krisen- und Sicherheitsfällen sowie Schwierigkeiten bei der Visavergabe im Zeitraum Februar - September. (DAJ) NEU!
- e) 1 Projektkoordinator/in für die internationale Ausrichtung der GLEN Lernzyklen im Rahmen der **DAJ**-Pilotphase, sowie Durchführung des ASA-Wirkungsmonitorings unter Berücksichtigung der besonderen Bedarfe im **Format global** (Befragung von Süd-TN, Koordination von Übersetzungen, etc.). (DAJ)
- f) 1 Projektkoordinator/in im Bereich der konzeptionellen Weiterentwicklung und Koordination des **Formats global**, Weiterentwicklung und routinemäßigen Durchführung des Qualitätsmanagements durch Befragungen der Süd-Partner, sowie intensivierte Partnerakquise im Rahmen der **DAJ**-Pilotphase. (DAJ)
- g) 1 Sachbearbeiter/in im Bereich der Stipendiaten- und Partnerbetreuung **Afrika Format basis** sowie Bewirtschaftung unter Berücksichtigung des Aufwuchses an Teilnehmenden- und Partnerzahlen im Rahmen der **DAJ**-Pilotphase. (DAJ)
- h) 1 Sachbearbeiter/in im Bereich der Stipendiaten- und Partnerbetreuung **Afrika Format global** sowie Bewirtschaftung unter Berücksichtigung des Aufwuchses an Teilnehmenden- und Partnerzahlen im Rahmen der **DAJ**-Pilotphase. (DAJ)
- i) 1 Sachbearbeiter/in für die administrative und finanzielle Abwicklung im Lernzyklus 1 und 2 durch den Auswuchs im **Format global** im Rahmen der **DAJ**-Pilotphase. (DAJ)
- j) 0,5 Sachbearbeitung im Bereich der Stipendiaten- und Partnerbetreuung **GLEN Afrika** sowie Bewirtschaftung unter Berücksichtigung des Aufwuchses an Teilnehmenden- und Partnerzahlen im Rahmen der **DAJ**-Pilotphase durch Einführung des **Format global**. (DAJ)

## 4.4 Partnerstruktur

### 4.4.1 Politischer Träger und Beteiligungsstrukturen

Seit Januar 2012 ist das ASA-Programm in Trägerschaft der Engagement Global gGmbH. Die Struktur und Funktionsweise des ASA-Programms ist in einem mit dem BMZ abgestimmten **Programmstatut**





festgeschrieben, dessen integraler Bestandteil die ehrenamtliche Mitbestimmung ehemaliger TN (Alumni) ist. Dieses spiegelt sich auch in den beiden statutenmäßig vorgesehenen Programmorgani-  
wieder: dem Programmbeirat und der Programmkommission. Die **Programmkommission** entscheidet einvernehmlich über Grundsätze der Ablauforganisation sowie die strategische Steuerung und verabschiedet den jährlichen Haushalt. Sie ist paritätisch aus Vertreterinnen und Vertretern der Trägerorganisation und gewählten EV des ASA-Programms zusammengesetzt.

Repräsentantinnen und Repräsentanten der Geldgeber des ASA-Programms bilden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertreter entwicklungspolitischer Institutionen (GIZ, KfW, SLE, DIE), des Auswärtigen Amtes und anderer gesellschaftlicher Institutionen (Mitgliedern des Bundestages, Hochschulen, NRO-Netzwerke, Medien, europäische Partner) sowie ASA-EA (EV, ASA Freundes- und Förderverein) den **ASA-Programmbeirat**. Der Beirat tagt zweimal jährlich. In seinen Sitzungen bespricht er Fragen der strategischen Entwicklung und Ausrichtung des ASA-Programms sowie seiner Positionierung im gesellschaftlichen Umfeld und berät die Trägerorganisation in allen Grundsatzfragen.

Zu den strategischen Partnern des ASA-Programms zählen die **Geldgeber**. Zu ihnen gehören, neben dem BMZ viele Bundesländer (derzeit Bayern, Berlin, Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen), die deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens, das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW), der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds (DTZF) sowie Wirtschaftsunternehmen und wirtschaftsnahe Organisationen wie der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

#### **4.4.2 Kooperation mit externen Partnern**

Die wichtigsten Programmpartner des ASA-Programms sind lokale NRO, Verbände, Unternehmen und kommunale Einrichtungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa. Diese schlagen dem ASA-Programm - teilweise in Kooperation mit Auslandsbüros von Durchführungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit oder den politischen Stiftungen - Projekte im Format basis vor, für deren Durchführung sie die Unterstützung eines Teams von zwei bis drei ASA-TN wünschen. Die Partnerorganisationen nehmen die TN des ASA-Programms für drei Monate auf, begleiten und leiten sie bei der Arbeit an einem selbständig durchgeführten Projekt an. Im Mittelpunkt dieser Praxisphase steht der Dialog zwischen ASA-TN und den Akteuren in der Partnerorganisation und deren Umfeld. Ziel des Aufenthalts ist in erster Linie der durch den Austausch und die gemeinsame Arbeit angeregte Erfahrungs- und Kompetenzgewinn für die ASA-TN einerseits und die lokalen Partner andererseits. Die Partnerorganisationen im Süden haben für die ASA-Projekte zudem spezifische Projektziele, die sich auf die konkrete Situation vor Ort beziehen und zu deren Erreichung die ASA-TN einen Beitrag leisten.

Im Rahmen des Formats global kooperiert das ASA-Programm darüber hinaus mit Partnerorganisationen in Deutschland und Europa. Diese schlagen dem ASA-Programm - gemeinsam mit einer Partnerorganisation im Globalen Süden - Projekte vor, die eine zusätzliche Praxisphase in Deutschland beinhalten, für die sie die Mitarbeit von ASA-TN aus Deutschland und aus Ländern des Globalen Südens wünschen. Hierbei handelt es sich überwiegend um NRO und andere gemeinnützige Einrichtungen, aber auch um kommunale Partner, die die ASA-TN aufnehmen, anleiten, in ihrer Aufgabe begleiten und selbst vom Beitrag der TN profitieren.

Die Kooperation mit Nord- und Südpartnern erhält im Rahmen des Formats Global eine besondere Bedeutung. Im Antragszeitraum soll die Kooperation mit Nord- und Südpartnern gestärkt werden.





Pilotprojekte zum Aufbau langfristiger Partnerschaften insbesondere mit Partnern im Globalen Süden sowie zur verstärkten Einbeziehung von Nord- und Südpartnern in die Evaluierung und die konzeptionelle Weiterentwicklung des Programms sollen routinemäßig durchgeführt werden. Dabei geht es darum, die Rahmenbedingungen für alle beteiligten Partner und TN so weiterzuentwickeln, dass der partnerschaftliche Austausch auf Augenhöhe optimiert wird und die Teilnehmenden bspw. durch Vorbereitungsseminare für Süd-TN schneller aktions- und handlungsfähig werden.

Im europäischen Rahmen verfügt ASA über langjährige Arbeitskontakte mit entwicklungspolitische NRO in Estland, Lettland, Litauen, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Irland sowie zum französischen Landwirtschaftsministerium.

Eine besondere Kooperation besteht mit den deutschen Durchführungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit wie der KfW, der PTB und der GIZ. Jährlich führt das ASA-Programm mindestens 15 ASA-Projekte in Kooperation mit GIZ-Büros oder Partnerorganisationen der GIZ durch. Die TN profitieren von der Expertise der GIZ und erhalten wertvolle Kontakte für ihren Berufseinstieg. Die GIZ profitiert vom unkonventionellen Blick der ASA-TN auf die Entwicklungszusammenarbeit und von den innovativen Projektformaten des ASA-Programms.

Im Wirtschaftsbereich kooperiert ASA mit deutschen Unternehmen und Hochschulen, die eine explizite Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen, die wissenschaftlich begleitet wird. Weitere Partner sind unternehmensnahe Organisationen wie Verbände, Gewerkschaften, Stiftungen, Netzwerke oder Nichtregierungsorganisationen, die sich dem Thema nachhaltiges Wirtschaften verpflichtet fühlen. Mit dem DIHK besteht darüber hinaus eine strategische Kooperation. Im Rahmen der **DAJ** konnte durch den intensiven Austausch mit vor allem afrikanischen Partnern konkrete Bedürfnisse und Entwicklungen der afrikanischen Wirtschaft erfasst werden. Eine steigende Zahl von Unternehmen beteiligt sich nicht nur an der Bereitstellung von Praktikumsplätzen, sondern vergütet diese auch finanziell. Dies ermöglicht es dem ASA-Programm, die erweiterten pädagogischen und öffentlichkeitswirksamen Angebote in dieser Programmkomponente zu finanzieren.

Das Staatsministerium Baden-Württemberg unterstützt eine dreijährige Pilotmaßnahme des ASA-Programms mit dem Ziel globale Nachhaltigkeit in der Wissenschaft zu fördern. Von 2015 bis 2017 werden dazu ASA-Projekte in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen in Baden-Württemberg entwickelt und umgesetzt. Seit 2015 konnten bereits viele Kooperationen zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen für die Maßnahme gewonnen werden. Für viele globale Herausforderungen werden wissenschaftliche Erkenntnisse und Innovationen aus der Forschung durch die Umsetzung und Austausch mit Unternehmen und anderen Stakeholdern erprobt und weiterentwickelt. Wegen des hohen Interesses auch von Universitäten und Hochschulen aus anderen Bundesländern wird derzeit ein Ausbau dieser Initiative auf andere Bundesländer ab 2018 geprüft.

Über diese Partner hinaus, kooperiert ASA über seine Alumni mit vielen Institutionen, NRO und Initiativgruppen bundesweit. Das Programm ist auf diese Weise intensiv mit einer Vielzahl zivilgesellschaftlicher Akteure vernetzt und ist in der Lage in vielfältigen Kooperationen seine Angebote zu erweitern.



#### **4.4.3 Beteiligte Programmpartner innerhalb von Engagement Global**

Im Bereich der entwicklungspolitischen Austausch- und Qualifizierungsprogramme für die Zielgruppe der unter 30-jährigen unterstützt das BMZ neben dem ASA-Programm das Freiwilligenprogramm „weltwärts“ sowie das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm ENSA. Mit beiden Programmen ist ASA konzeptionell und strukturell eng verbunden: Das ENSA-Programm wurde maßgeblich mit den im ASA-Programm erprobten methodisch-didaktischen Instrumentarien entwickelt. Am „weltwärts“-Programm des BMZ war das ASA-Programm über eine Kooperation mit der GIZ an der Auswahl und Vorbereitung der Freiwilligen beteiligt. Da das Programm „weltwärts mit der GIZ“ in 2012 eingestellt wurde, endete damit der Auftrag an das ASA-Programm.

Durch die unterschiedlichen Zielgruppen innerhalb des Spektrums „Jugend/junge Erwachsene“ und dem andersgearteten Aufbau des Lernzyklus unterscheidet sich das ASA-Programm mithin deutlich von den verwandten Qualifikationsprogrammen.

Im Rahmen der **DAJ**, die sich den Ausbau von Kontakten und Netzwerken zwischen jungen Menschen in Deutschland und Ländern und Regionen Afrikas zum Ziel setzt, sind der Aufbau und die Pflege partnerschaftlicher Beziehungen eine zentrale Säule. Damit bietet die **DAJ** einen Ansatz, der, wie bereits beschrieben, im ASA-Programm auch in 2018 auf mehreren Ebenen aufgegriffen wird.

Im Rahmen von ASA-Kommunal kooperiert das ASA-Programm mit der Servicestelle Kommunen in der ersten Welt, (SKEW) und unterstützt so die kommunale Partnerschaftsarbeit im entwicklungspolitischen Bereich inhaltlich und personell. ASA-Kommunal bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für drei oder sechs Monate in einer Kommune zu arbeiten. Die SKEW bringt ihre Expertise und Kontakte in der kommunalen Entwicklungsarbeit ein.

Weitere Kooperationen beispielsweise mit bengo, AGP, FEB und WinD im Rahmen der Finanzierung von Projekten im Format global oder von ehrenamtlichen Aktivitäten von ASA-Alumni.





## 4.5 Programmfinanzierung, Ausgabenplanung, Laufzeit und Mittelweiterleitung

### 4.5.1 Übersicht über die Finanzierung (Ko-finanzierung und Partnerleistungen) mit Laufzeit

Angaben in Euro

Maßnahmen / Mittelgeber	2017	2018	2019	Summe
<b>Gesamtprogrammausgaben:</b>	120.000	1.321.850	90.000	<b>1.531.850</b>
nachrichtlich: anteilige institutionelle Förderung*	16.380	163.017	12.285	191.662
<b>Gesamtsumme (Ausgaben):</b>	120.000	1.321.850	90.000	<b>1.531.850</b>
<b>Die Finanzierung soll erfolgen durch:</b>				
BMZ – Titel 684 74	120.000	1.010.000	90.000	<b>1.220.000</b>
Förderung durch die Länder	0	110.000	0	<b>110.000</b>
Sonstige/Andere Geldgeber	0	36.250	0	<b>36.250</b>
TN-Eigenbeiträge	0	165.600	0	<b>165.600</b>
<b>Zwischensumme:</b>	<b>120.000</b>	<b>1.321.850</b>	<b>90.000</b>	<b>1.531.850</b>
nachrichtlich: anteilige institutionelle Förderung	16.380	163.017	12.285	191.662
<b>Gesamtsumme (Finanzierung):</b>	<b>120.000</b>	<b>1.321.850</b>	<b>90.000</b>	<b>1.531.850</b>

Die Detailangaben entnehmen Sie bitte dem beigefügten Finanzierungsplan (Anlage 3). Der Antrag bezieht sich auf die Gesamtsumme.

### 4.5.2 Beantragter Bewilligungszeitraum

01.01.2017 - 31.12.2019

Wie bereits weiter oben beschrieben besteht das ASA-Programm aus einem Lernzyklus für die TN und Lernfeldern für Alumni. Einige Aktivitäten finden am Ende des Jahres 2016 bereits als vorbereitende Maßnahmen für Aktivitäten im zentralen Durchführungsjahr 2017 statt. Die Aktions- und Transferphase findet entsprechend in 2018 statt. Parallel dazu finden in allen 3 Jahren des Antragszeitraums jahrgangsübergreifende Aktivitäten der Alumni und Ehrenamtlichen statt. Das Projektpersonal sowie die Förderung der Bundesländer und anderer Geldgeber werden dem zentralen Durchführungsjahr (2018) zugeordnet.



## 4.6 Verhältnis zur Entwicklungszusammenarbeit

### 4.6.1 Wirkungszusammenhänge

Am 25. September 2015 wurde auf dem Gipfel der Vereinten Nationen in New York die „2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Mit ihr lösen die Sustainable Development Goals (SDGs) die Millennium Development Goals (MDGs) ab, die 2015 ausliefen. Das Zielsystem der 2030 Agenda ist universell und gilt daher für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer gleichermaßen. Auf diese Weise bildet die neue Agenda die Grundlage für eine veränderte globale Partnerschaft bilden. Die 17 Entwicklungsziele der Agenda verknüpfen das Prinzip der Nachhaltigkeit mit der ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklung. Zum zweiten Mal nach der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 werden Armutsbekämpfung und Nachhaltigkeit in einer Agenda zusammengeführt.

Das ASA-Programm trägt zum Aufbau einer globalen Partnerschaft mithin bei, in dem es durch den Lernzyklus der TN junge zukünftige Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger qualifiziert und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet. Durch die gemeinsamen ASA-Seminare erhalten die TN Zugang zu multiperspektivischen Ansätzen von Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kommunen und Wissenschaft. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit deutsche, europäische und Ansätze aus dem Globalen Süden aus erster Hand kennenzulernen und in Beziehung zueinander zu setzen. Besonders wichtig in diesem Zusammenhang ist das Engagement in den Lernfeldern für Alumni, zu dem die jungen Studierenden und Fachkräfte durch die Beendigung ihres Lernzyklus' Zutritt erhalten. Dieses Netzwerk ist viel mehr als nur eine Adressliste: Es ist eine Plattform von Gleichgesinnten, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben und sich aufgrund dessen für Projekte und Aktionen zu entwicklungspolitischen und nachhaltigen Themen engagieren, um diese Themen breit in der Zivilgesellschaft zu verankern. Das ASA-Netzwerk garantiert, dass die ASA-Teilnahme mehr ist, als schmückendes Beiwerk im Lebenslauf, sondern einen entscheidenden Baustein für ein langfristiges Engagement für nachhaltige Entwicklung und die Förderung einer gleichberechtigten Partnerschaft mit dem Globalen Süden bildet. Die Wirkungsstudien des ASA-Programms belegen dies: Fünf Jahre nach Rückkehr befassten sich über ¾ der ehemaligen TN beruflich mit entwicklungsbezogenen Themen, bei 90 % ist das soziale Engagement gleich geblieben oder gar gestiegen. 35 % hatten noch nach 5-10 Jahren nach dem Aufenthalt Kontakt zu ihren Projektpartnern.

### 4.6.2 Risiken

#### Risiko-Beschreibung

Eine zeitliche Straffung des Studiums mit weiter steigenden Studiengebühren kann dazu führen, dass die Bereitschaft der Zielgruppe abnimmt, zusätzliche zeitliche Belastungen wie eine ASA-Teilnahme und ein Engagement nach der Praxisphase auf sich zu nehmen.

#### Risiko-Bewertung:

☐ hoch

☒ mittel

☐ gering

☐ keine

#### Risikomindernde Maßnahmen:





#### Studierende

- Ausbau der strategischen Kooperation mit Hochschulen und Akademischen Auslandsämtern
- Monitoring der Anzahl und Gründe von Abspringerinnen und Abspringer
- Modifikationen der Abläufe des Lernzyklus

#### Bewertung beeinflussbare Risiken:

☐ hoch

☐ mittel

☐ gering

☒ keine

#### **4.6.3 DAC-/BMZ-Kennungen**

Förderbereichsschlüssel: 99820 - Förderung des Entwicklungsbewusstseins

Armutsminderung: EPA

Gleichberechtigung der  
Geschlechter: G-1

Umwelt-/Ressourcenschutz: UR 1

Partizipative Entwicklung  
u. gute Regierungsführung: PD/GG0

Krisenprävention: K -

Ländliche Entwicklung: nein

Programmbasierte Ansätze: PBA 0

Handelsentwicklung  
(Aid for Trade): TD 0

Klimaschutzkennung (Rio-Marker)  
Minderung von Treibhausgasen: KLM 0

Klimaschutzkennung (Rio-Marker)  
Anpassung an Klimawandel: KLA 0

Klimaschutzkennung (Rio-Marker)  
Biodiversitätskonvention: Biodiv-0

Klimaschutzkennung (Rio-Marker)  
Desertifikationsbekämpfung: Desertifikation-0



#### **4.7 Beteiligte BMZ-Referate**

Federführendes BMZ-Referat: 112

Beteiligte Referate:

### **5 Ideen für die konzeptionelle Steuerung im BMZ**

Stärkung der Süd-Perspektive: TN aus Ländern des Globalen Südens haben das Programm in der Vergangenheit auf verschiedene Weise bereichert und qualitativ gestärkt: So ist der Austausch über globale Themen auf Seminaren mit Süd-TN deutlich differenzierter. Die deutschen TN erwerben in hohem Maße interkulturelle Kompetenz, und sie erfahren eine authentischere Lernerfahrung. Das Format global ist bei ASA im Rahmen des bisherigen Süd-Nord-Programms als langjährige good practice anerkannt. Durch seinen schrittweisen Ausbau in allen Angeboten des ASA-Programms als Format global nähert sich ASA damit seinem Anspruch, einen partnerschaftlichen Austausch zu ermöglichen. Es ist daher wichtig, auch konzeptionell die Perspektive von Süd-TN stärker zu berücksichtigen und ihre Teilnahme an Austauschprogrammen wie ASA zu erleichtern und gerechter zu gestalten. Dieser direkte Austausch kommt letztlich auch den deutschen TN und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland zu Gute. Bisher bestehende Hürden etwa bei der Finanzierung sollten abgebaut und Formate zur pädagogischen Begleitung von Süd-TN verstärkt werden.





## 6 Erklärungen

Wir erklären unser Einverständnis, dass das BMZ dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im Einzelfall den Namen des Antragstellers sowie Höhe und Zweck der Zuwendung in vertraulicher Weise bekannt gibt, sofern der Haushaltsausschuss dies beantragt.

Engagement Global gGmbH ist nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt.

Hiermit versichern wir, dass für das beantragte Programm keine weiteren Fördermittel des Bundes beantragt oder bewilligt sind, dass alle mit dem Antrag zusammenhängenden Einnahmen und Ausgaben im Finanzierungsplan dargestellt wurden. Der aus der institutionellen Förderung finanzierte Anteil an der Programmaßnahme ist im Finanzierungsplan (Anlage 3) nachrichtlich dargestellt.

Engagement Global gGmbH wird im Rahmen der Erstellung des Verwendungsnachweises im Sachbericht die Qualitätsstandards, die Erfolgskontrolle sowie die Zielerreichung des Programms anhand der im Antrag genannten Indikatoren beschreiben.

Engagement Global gGmbH unterhält eine eigene Prüfungseinrichtung in der Revision.

Durch das Vorhaben entstehen

- ☒ keine Folgeausgaben. – siehe Erläuterung zum Kosten- Finanzierungsplan
- ☐ voraussichtlich nachstehende Folgeausgaben (Bitte Art und Höhe angeben):  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Angaben zum Maßnahmenbeginn:

- ☒ Wir beantragen vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum: 01.01.2017
- ☐ Es wird versichert, dass mit der Maßnahme, für welche die Zuwendung beantragt wird, noch nicht begonnen wurde.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben im Antrag wird versichert.

Bonn, den 25.08.2017

Dr. Jens Kreuter  
Engagement Global gGmbH  
Geschäftsführer

Volker Visarius  
Engagement Global gGmbH  
Bereichsleiter

## Übersicht der für 2018 beantragten projektfinanzierten Personalressourcen

hier: ASA-Programm

Projektpersonal	Eingruppierung	Umfang	Laufzeit	Kosten pro HH-Jahr in €
a.) Projektleiter/-in	13	0,5	01-01.2018- 31.12.2018	33.200,00
b.) Projektleiter/-in	13	0,5	01-01.2018- 31.12.2018	35.000,00
c.) Projektkoordinator/-in (NEU!)	11	1	01-01.2018- 31.12.2018	68.800,00
d.) Projektkoordinator/-in (NEU!)	11	0,5	01-01.2018- 31.12.2018	29.100,00
e.) Projektkoordinator/-in	11	1	01-01.2018- 31.12.2018	62.400,00
f.) Projektkoordinator/-in	11	1	01-01.2018- 31.12.2018	68.800,00
g.) Sachbearbeiter/-in	9b	1	01-01.2018- 31.12.2018	49.700,00
h.) Sachbearbeiter/-in	9b	1	01-01.2018- 31.12.2018	49.700,00
i.) Sachbearbeiter/-in	8	1	01-01.2018- 31.12.2018	46.900,00
j.) Sachbearbeiter/-in	9b	0,5	01-01.2018- 31.12.2018	26.100,00
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>8,0</b>		<b>469.700,00</b>



Anlage 3

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
 Service für Entwicklungsinitiativen
**Programm ASA****Antrag 01.01.2017-31.12.2019****Kapitel 2302, Titel 68474 für die HH-Jahre 2017-2019****FINANZIERUNGSPLAN Zyklus 2017-2019, (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des ASA-Jahrgangs 2018)**

	2017	2018	2019	Gesamt
AUSGABEN	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Teilnehmer- und Projektaquise	100.000	30.500	0	130.500
2. Vorbereitung und Ausreise der TN*	20.000	702.950	0	722.950
3. Nachbereitung der Teilnehmenden	0	20.000	90.000	110.000
4. Jahrgangsübergreifende Aktivitäten	0	98.700	0	98.700
5. Projektfinanzierte Personalressource**) (inkl. umlagefähiger Sachausgaben und Reisekosten)	0	469.700	0	469.700
<b>GESAMTAUSGABEN</b>	<b>120.000</b>	<b>1.321.850</b>	<b>90.000</b>	<b>1.531.850</b>

EINNAHMEN	Euro	Euro	Euro	Euro
BMZ Kap. 2302 Tit. 684 71	120.000	1.010.000	90.000	1.220.000
Förderung durch die Länder***	0	110.000	0	110.000
Sonstige/Andere Geldgeber	0	36.250	0	36.250
TN-Eigenbeiträge	0	165.600	0	165.600
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>120.000</b>	<b>1.321.850</b>	<b>90.000</b>	<b>1.531.850</b>

<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>120.000</b>	<b>1.321.850</b>	<b>90.000</b>	<b>1.531.850</b>
<b>GESAMTAUSGABEN</b>	<b>120.000</b>	<b>1.321.850</b>	<b>90.000</b>	<b>1.531.850</b>

**nachrichtlich:**

anteilige institutionelle Förderung	16.380	180.435	12.285	209.100
davon Personalkosten	4.830	53.203	3.622	61.655
davon Sachkosten	1.831	20.169	1.373	23.373
davon Gemeinkosten	9.719	107.063	7.290	124.072

\*) Aufgrund der Seminargrößen müssen teilweise Vorauszahlungen an die Seminarhäuser bereits 2017 getätigt werden

\*\*) Als institutioneller Zuwendungsempfänger des Bundes werden unsere Beschäftigten nach dem TVöD Bund vergütet

\*\*\*) Durch die geplante Ausdehnung des Wirkungsfeldes Hochschulkoooperation auf weitere Bundesländer ist hier ein höherer Betrag an Einnahmen kalkuliert

# Visionsdokument

## Präambel

Im Jahr 2014 ist das „Global Education Network of young Europeans“ (GLEN) ein gemeinnütziges, politisch unabhängiges Netzwerk bestehend aus neun europäischen Organisationen mit einer zehnjährigen Kooperation. Die Hauptaktivität von GLEN ist die Ausbildung von Multiplikator\_innen im Bereich des „Globalen Lernens“. Das non-formale Bildungsprogramm besteht aus drei Seminaren, einem dreimonatigen Praktikum und einer sogenannten „Aktion Globalen Lernens“. Selbstreflexion und kritisches Denken im Kontext globaler Zusammenhänge stehen im Mittelpunkt des Programms, welches der lokalen wie regionalen Integration in Europa dient. Durch GLEN wurden zahlreiche lokale und europaweite Projekte entwickelt, die es jungen Menschen ermöglichen, sich kompetent und engagiert als aktive Bürger\_innen für positive Veränderungen in Ihrem Umfeld einzubringen. Das Netzwerk fühlt sich der Anwendung und Weitergabe dieser Erfahrungen ebenso verpflichtet wie dem Willen, von Anderen zu lernen, um regionale Integration weltweit voranzubringen.

GLEN hat im Jahr 2013 entschieden, einen „Visionsprozess“ ins Leben zu rufen, um mit all seinen Interessengruppen grundlegende Fragen zu diskutieren. Darunter fallen die globale Dimension und der europäische Kontext des Netzwerkes, die Ziele von GLEN bezüglich des Globalen Lernens, die Rolle und die sich ändernde Stellung der Partnerorganisationen, die Teilnehmende aufnehmen sowie die Rolle der aktiven Alumni. GLEN ist sich dabei der ungleichen Machtstrukturen innerhalb des Netzwerkes bewusst und hat daher auch die Themen Entscheidungsfindung, Verantwortung und Repräsentation der unterschiedlichen Akteur\_innen in den Diskussionsprozess mitaufgenommen. Der sechsmonatige Visionsprozess, von Oktober 2013 bis März 2014, beinhaltete zwei Onlinediskussionen und ein Seminar, zu welchem sich die Vertreter\_innen der unterschiedlichen Interessengruppen trafen („Visionary and Networking Seminar“ im November 2013 in der Tschechischen Republik.)

Das vorliegende Dokument ist das Ergebnis dieses Prozesses und dient als Leitlinie für die Weiterentwicklung von GLEN. Darauf folgt ein „Strategieprozess“, welcher die Mission, Ziele, Werte und Prinzipien in konkrete Maßnahmen operationalisiert.

Mitwirkende des Visionsprozesses sind die unterschiedlichen Akteursgruppen von GLEN, nämlich: 1) aktuelle und ehemalige Teilnehmende des Programms, 2) Mitglieder der Seminarteams (z.B. Tutor\_innen, Seminarleiter\_innen), 3) Vertreter\_innen und Mitglieder von Alumni-Organisationen wie dem Verein GéCo oder dem „Forum of Global Multipliers“, 4) Partnerorganisationen (die Teilnehmende für ein Praktikum aufnehmen), 5) Europäische Organisationen des Globalen Lernens (mit welchen GLEN über das DARE-Forum von CONCORD in Kontakt steht), 6) GLEN Mitgliedsorganisationen und deren Netzwerke.

## Vision

Unsere Vision ist eine Welt, in der Menschen sich bewusst mit den Realitäten der globalisierten Welt auseinandersetzen, ihre eigene Rolle darin reflektieren und Hände, Verstand und Herzen vereinen um eine faire und nachhaltige Gesellschaft zu gestalten.

## Mission

GLEN schafft Räume für Menschen und Organisationen um zu lernen und ihr Potential als global Handelnde zu entfalten. Es ermöglicht ihnen, zu einer nachhaltigen Entwicklung ihrer Gemeinschaften, ihres Landes und der Welt beizutragen. Aufgrund seiner europäischen Erfahrung als ein integriertes Netzwerk und gewillt, von Anderen zu lernen, möchte sich GLEN zu einem Globalen Partnernetzwerk entwickeln und damit faire und erfolgreiche Partnerschaften sowie die gemeinsame Entwicklung von Programmen und Konzepten Globalen Lernens fördern.

\*Die Idee eines globalen Partner-Netzwerks entstand auf dem „Visionary and Networking Seminar“ 2013. ([mehr Information](#))



## Langfristige Ziele

- GLEN bietet Organisationen und Individuen ein non-formales, globales Lernprogramm, in welchem sie über globale Zusammenhänge reflektieren und ihre eigenen Potentiale und Fähigkeiten als aktive Bürger\_innen entfalten können.
- Die an GLEN beteiligten Organisationen und Personen beeinflussen Debatten auf lokaler Ebene, bringen ihre Erfahrung und Expertise in ein lebhaftes Globales Partnernetzwerk ein und fördern die supranationale Integration als einen Beitrag zu einer fairen und nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung.
- GLEN ist ein innovativer Akteur im Bereich des Globalen Lernens und entwickelt seine Konzepte kontinuierlich auf Basis seiner Erfahrungen und durch das Lernen von anderen, ähnlichen Bildungsansätzen weiter.
- Bei all seinen Aktivitäten legt GLEN höchsten Wert auf Nachhaltigkeit.

## Werte / Prinzipien

### Vielfalt

Die globale Komplexität bedarf einer Herangehensweise, die die Unterschiedlichkeit und Einzigartigkeit von Individuen, Gemeinschaften, Organisationen und Kulturen, wie auch die Biodiversität, respektiert, anerkennt und bekräftigt. GLEN ist ein Netzwerk, in dem die Vielfalt von Motivationen, Ideen, Bedürfnissen und Potentialen nicht nur akzeptiert, sondern auch gefeiert wird. Daher ist GLEN bestrebt, ausgeglichene, wechselseitige Beziehungen innerhalb des gesamten Netzwerkes zu schaffen.

### Gleichheit

Menschenwürdige Bedingungen und die menschliche Entwicklung hängen grundlegend von gleichen individuellen Rechten und dem Bewusstsein von Privilegien und Benachteiligungen ab. GLEN ist bestrebt, Gleichheit zwischen Individuen und innerhalb seiner Partnerschaften zu fördern. Um Gleichheit zu fördern, müssen Diskriminierungen auf allen Ebenen bekämpft werden. Zudem bedarf es des Bewusstseins für Privilegien und Macht-Strukturen innerhalb der Organisation sowie Transparenz im GLEN-Netzwerk zu fördern.

### Empathie

Zwischenmenschliche Beziehungen sind das Fundament jeglicher menschlicher Realität und Empathie ein Weg, sie wertzuschätzen. Wir glauben an die Wichtigkeit, individuelle Perspektiven und Bedürfnisse zu verstehen. Dies bedarf eines bewussten und aktiven Zuhörens und der Überwindung von Egozentrismus, um Respekt und Verbundenheit zu fördern.

### Verantwortung

Wir verstehen Fehler als eine Quelle des Lernens und der Entwicklung. Gleichzeitig tragen wir die Verantwortung für unsere Aktivitäten, die wir transparent gestalten wollen. Wir stellen die Kontinuität unserer Aktionen sicher und sind uns der Art unseres Handelns bewusst.

### Lernen

Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Für GLEN umschreibt er, wie wir innerhalb des Netzwerkes interagieren. Ein Netzwerk, in dem alle teilen und über sich selbst lernen können, mit anderen und durch andere; um ihre eigenen Potentiale zu entfalten. GLEN konzentriert sich auf das Konzept des Globalen Lernens (und ähnliche Konzepte wie „popular education“, „education for development“ und „transformative education“), welches für Selbstreflexion, Bewusstsein und Verstehen steht. Lernen mit Kopf, Herz und Händen ermächtigt Menschen, „globale Bürger\_innen“ zu werden.

### Gerechtigkeit

Gerechtigkeit spiegelt sich in den gemeinsamen Bemühungen wider, sich mit sozialen Ungerechtigkeiten auseinanderzusetzen und sich für die Menschenrechte einzusetzen. GLEN bemüht sich um eine faire und bewusste Aufteilung von Verantwortungen und Aufgaben. GLEN will mit seinen Partnern auf einer langfristigen Basis zusammenarbeiten, um ein nachhaltiges Netzwerk aufzubauen.

### Freude

Viele GLEN-Aktivitäten bereiten Freude und wir bekräftigen die Bedeutung dieses Wertes als einer Hauptquelle von Motivation, Enthusiasmus, Zufriedenheit und positiver Einstellung. Freude wird über zahlreiche GLEN-Aktivitäten verbreitet. Die Begegnung von Menschen und der Austausch in einer positiven Atmosphäre schaffen für das Netzwerk und all seine Akteure die unabdingbare Energie und eine notwendige Voraussetzung des Lernens.



# Anlage 5 zum ASA-Antrag 2017 -2019

## Beiträge des ASA-Programms im Rahmen der Pilotphase der Deutsch-Afrikanischen Jugendinitiative

Das ASA-Programm hat seit 2014 begonnen, Maßnahmen im Rahmen der DAJ umzusetzen und diese sukzessive ausgebaut. Die für 2018 geplanten Maßnahmen leisten insbesondere einen Beitrag zur Stärkung der afrikanischen Partnerstruktur und beziehen sich insgesamt auf folgende Ansätze:

- Weiterentwicklung der Kurzzeitformate, die im Rahmen der Kooperation mit der Wirtschaft entstanden sind.
- Langfristige Ausgestaltung des ehemaligen Süd-Nord-Programms zum übergreifenden Format global durch sukzessiven quantitativen Ausbau des Formats auf alle Angebote des ASA-Programms und Ausgestaltung der entsprechenden organisatorischen Kernprozesse.
- Qualitative Weiterentwicklung des Formats global durch pilothafte Entwicklung und Umsetzung von bisher nicht angebotenen pädagogischen Begleitmodulen für TN aus afrikanischen Ländern in Kooperation mit Süd-Partnern des ASA- und GLEN-Programms und den Implementierungsorganisationen der DAJ.
- Quantitativer Ausbau der Projektplätze im Format basis in Afrika durch intensivierte Akquise afrikanischer Partnerorganisationen.
- Entsprechende Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Programmkomponente	Qualitativer und/oder quantitativer Beitrag zur DAJ-Zielsetzung	Indikatoren (ggf. Einbezug Ausgangsbasis - Ziel)	Personaleinsatz												
1. Weiterentwicklung und Umsetzung neuer Kurzzeitformate im Bereich Kooperation mit der Wirtschaft: Autumn School for Sustainable Entrepreneurship: Die praxisorientierte Lernplattform richtet sich an junge Menschen (21 bis 35 Jahre) aus Deutschland und afrikanischen Ländern, deren beruflicher Schwerpunkt im Bereich Sustainable Entrepreneurship liegt.	Damit leistet das ASA-Programm einen Beitrag zum Ziel der DAJ, durch den <b>quantitativen Ausbau des</b> Jugendaustauschs mit afrikanischen Ländern auch <b>neue Zielgruppen</b> zu erreichen. ASA erreicht über dieses Angebot in erster Linie junge Sozialunternehmer innen aus Deutschland	<table><tr><th colspan="3">Ausgangsbasis*</th></tr><tr><th>Jahr</th><th>TN aus D</th><th>TN aus Afrik. Ländern</th></tr><tr><td>2016</td><td>11</td><td>14</td></tr><tr><td>2017</td><td>8</td><td>17</td></tr></table>	Ausgangsbasis*			Jahr	TN aus D	TN aus Afrik. Ländern	2016	11	14	2017	8	17	<b>Projektstellen:</b> a) 0,5 Projektleitung anteilig c) 1 Projektkoordination anteilig i) 1 Sachbearbeitung anteilig (Bewirtschaftung)
Ausgangsbasis*															
Jahr	TN aus D	TN aus Afrik. Ländern													
2016	11	14													
2017	8	17													



<p>Sie ist für eine Gruppe von 25 Teilnehmenden vorgesehen, davon ca. die Hälfte aus afrikanischen Ländern.</p> <p>Die Autumn School for Sustainable Entrepreneurship wird 2018 wieder in Deutschland stattfinden (alternierend in Deutschland und in einem afrikanischen Land, mit wechselndem regionalem Fokus)</p> <p>Auf diese Weise gelingt es einen Ausgleich herzustellen und das entsprechende regionale Fachwissen optimal einzubringen. 2018 wird parallel zur Ausrichtung der Autumn School das Format evaluiert.</p>	<p>und afrikanischen Ländern.</p> <p>Eine Steigerung der Teilnehmendenzahlen /Jahr ist nicht vorgesehen, da ein intensiver Lernprozess und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden bei der aktuellen Gruppengröße am besten gelingt. Gleichzeitig besteht durch eine längerfristige Weiterführung des Programms die Möglichkeit, dass ein Wissens- und Erfahrungstransfer über verschiedene Autumn-School-Generationen stattfinden kann. Eine intensive Alumni-Arbeit trägt also dazu bei, den Multiplikatoreneffekt und die nachhaltige Wirkung des Formates zu verstärken. Die Autumn School ist ein wichtiger, qualitativer Beitrag zur Weiterentwicklung der DAJ, indem sie jungen Menschen aus Deutschland und afrikanischen Ländern ermöglicht, sich fachlich auszutauschen und damit gegenseitig zu informieren und zu qualifizieren. Die zentralen Themen der DAJ, Partnerschaftlichkeit und ein differenzierter Blick auf Deutschland bzw. den afrikanischen Kontinent, werden durch das Format der Autumn School aufgegriffen und im Dialog weiter entwickelt.</p>	<table><tr><td>2018</td><td>10 – 15</td><td>10 - 15</td></tr><tr><td><b>Gesamt</b></td><td><b>29 - 34</b></td><td><b>41 - 46</b></td></tr></table> <p>Es wird jährlich eine Gesamtzahl von 25 Teilnehmenden angestrebt.</p> <p>2016 Durchführungsort Deutschland</p> <p>2017 Durchführungsort Tansania</p> <p>2018 Durchführungsort Deutschland (die Möglichkeit Module gleichzeitig in Deutschland und Afrika anzubieten, wird noch geprüft)</p>	2018	10 – 15	10 - 15	<b>Gesamt</b>	<b>29 - 34</b>	<b>41 - 46</b>
2018	10 – 15	10 - 15						
<b>Gesamt</b>	<b>29 - 34</b>	<b>41 - 46</b>						

<p>2. Weiterentwicklung neuer Kurzzeitformate im Bereich Kooperation mit der Wirtschaft: ASAzubi</p> <p>2017 wurden pilothaft 2 Projekte im Format basis mit insgesamt 6 TN durchgeführt, die sich an junge Auszubildende aus den Bereichen Energiewirtschaft und Metallbau richteten. Dazu wurde eigens ein Konzept für ein Seminar entwickelt und geprüft, inwiefern die Auszubildenden in die anderen ASA-Seminare integriert werden können. Diese Ansätze sollen unter Einbezug der gemachten Erfahrungen in 2018 weiterentwickelt werden. Außerdem soll in Absprache mit den Projektpartnern überprüft werden, ob bereits in diesem Zyklus ein Projekt im Format Global durchgeführt werden kann.</p>	<p>Damit leistet das ASA-Programm einen Beitrag zum Ziel der DAJ, durch den <b>quantitativen Ausbau</b> des Jugendaustauschs mit afrikanischen Ländern auch <b>neue Zielgruppen</b> zu erreichen. ASA erreicht über dieses Angebot in erster Linie angehende junge Fachkräfte aus Deutschland und afrikanischen Ländern.</p> <p>Darüber hinaus leistet das ASA-Programm hiermit einen Beitrag zum Ziel der DAJ den <b>qualitativen Ausbau</b> des Jugendaustauschs mit afrikanischen Ländern zu stärken.</p>	<table><tr><th colspan="3">Ausgangsbasis*</th></tr><tr><th>Jahr</th><th>TN aus D</th><th>TN aus Afrik. Ländern</th></tr><tr><td>2017</td><td>6</td><td>0</td></tr><tr><td>2018</td><td>6 - 8</td><td>2-4</td></tr><tr><td>Σ</td><td>12 - 14</td><td>2 - 4</td></tr></table>	Ausgangsbasis*			Jahr	TN aus D	TN aus Afrik. Ländern	2017	6	0	2018	6 - 8	2-4	Σ	12 - 14	2 - 4	<p><b>Institutionelle Stelle</b> 0,5 Projektleitung anteilig</p> <p><b>Projektstellen 2018:</b> c) Projektkoordination anteilig</p>
Ausgangsbasis*																		
Jahr	TN aus D	TN aus Afrik. Ländern																
2017	6	0																
2018	6 - 8	2-4																
Σ	12 - 14	2 - 4																



<p>3. Mehr Projekte im Format global(ASA, ASA-Hochschulkoooperation, ASA-Kommunal, GLEN):</p> <p>Im Rahmen eines mehrstufigen Lernzyklus im Format global erwerben ggü. den Vorjahren zusätzlich bis zu 20 junge Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger zwischen 21 und 30 Jahren aus Deutschland und Europa sowie bis zu 20 junge Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger zwischen 21 und 35 Jahren vorwiegend aus Ländern Afrikas , aber auch Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas ein Verständnis für die Herausforderungen eines internationalen Dialogs zu globalen Fragen sowie Handlungs- und Gestaltungskompetenz in einer global vernetzten Welt mit vielfältigen Akteuren und Interessen. Sie werden befähigt, als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für eine global gerechte und nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen</p>	<p>Das ehemalige SüdNord-Programm, soll zahlenmäßig ausgebaut (zunächst Verdoppelung bis 2017) und nach und nach in allen Angeboten als Format global ermöglicht werden. Darüber hinaus soll es durch eine bisher fehlende politische Zielstellung und ein pädagogisches Begleitprogramm für die Süd-TN ergänzt werden. Dabei sieht sich das ASA-Programm langfristig nicht mehr in der Rolle des Stipendiengabers für die Süd-TN. In 2018 soll geprüft werden, ob die IOs diese Rolle nach und nach übernehmen und damit verbunden auch die Verantwortung für die Süd-TN aus ihrem Land/Region übernehmen. Sobald die Verdoppelung der Angebote von 10 auf 20 Projekte (40 auf 80 TN) im Format global erreicht ist, soll der weitere Ausbau durch den gleichzeitigen Rückbau des Formats basis erfolgen. Dieses soll allerdings nicht gänzlich ersetzt werden, da es nachweislich seit vielen Jahren einen wirkungsvollen Beitrag zur Ausbildung von Multiplikator_innen leistet und Zugang, dem nicht selten auch Projektvorschläge im Format global folgen.</p>	<table><tr><th colspan="4">Ausgangsbasis*</th></tr><tr><th>Jahr</th><th>TN aus D</th><th>TN aus Globalem Süden</th><th>davon TN aus Afrika</th></tr><tr><td>2015</td><td>26</td><td>26</td><td>12</td></tr><tr><td>2016</td><td>25</td><td>25</td><td>7</td></tr><tr><td>2017</td><td>25</td><td>25</td><td>17</td></tr><tr><td>2018</td><td>45</td><td>45</td><td>35</td></tr><tr><td>Σ</td><td>121</td><td>121</td><td>71</td></tr></table>	Ausgangsbasis*				Jahr	TN aus D	TN aus Globalem Süden	davon TN aus Afrika	2015	26	26	12	2016	25	25	7	2017	25	25	17	2018	45	45	35	Σ	121	121	71	<p><b>Institutionelle Stellenanteile:</b> 1 Projektleitung anteilig 1 Sachbearbeitung anteilig (Stipendiatenbetreuung Lateinamerika/Asien)</p> <p><b>Projektstellen 2018:</b> b) 0,5 Projektleitung e) 1 Projektkoordination h) 1 Sachbearbeitung (Stipendiatenbetreuung Afrika ASA) i) 1 Sachbearbeitung anteilig (Bewirtschaftung) j) 0,5 Sachbearbeitung anteilig (Stipendiatenbetreuung Afrika GLEN)</p> <p><b>SKEW finanzierte Stellen:</b> 0,75 Sachbearbeitung anteilig (Stipendiatenbetreuung)</p>
Ausgangsbasis*																															
Jahr	TN aus D	TN aus Globalem Süden	davon TN aus Afrika																												
2015	26	26	12																												
2016	25	25	7																												
2017	25	25	17																												
2018	45	45	35																												
Σ	121	121	71																												

Kontexten zu wirken.	<p>Der für 2018 geplante Ausbau der ASA-Hochschulkooperation auf weitere Bundesländer birgt ein großes Potenzial, zusätzliche Projekte im Format global zu akquirieren. Viele Hochschulpartner signalisieren bereits jetzt während der Akquise großes Interesse an diesem Format.</p> <p>In dem Maße, indem es den IOs der DAJ gelingt, Kosten für Stipendien, Flüge und Versicherung der Süd-TN zu übernehmen, werden sich auch die Eigenbeiträge der Nordpartner senken. Diese stellen bisher eine der größten Hürden dieses Formats für die Partner dar.</p>																										
<p><b>4. Neue Seminarformate für Süd-TN:</b></p> <p>Konzeption und Durchführung von Vor- und Nachbereitungseminaren für beninische Süd-TN durch beninische GLEN-Partner und in Kooperation mit YBLA, der beninischen IO.</p>	<p>Diese wurden pilothaft in 2016 durch ausgewählte Partner in Südafrika entwickelt, durchgeführt und evaluiert.</p> <p>Auf Grund vieler Vakanzen im ASA-Team in 2017 war ein nahtloses Anknüpfen an die positiven Erfahrungen aus Südafrika in Benin nicht möglich. Auch auf beninischer Seite fehlten durch die zeitlichen Verzögerungen in der vertraglichen Bindung der IOs die Ressourcen, um diesen Prozess bereits in 2017 anstoßen zu</p>	<p><b>Ausgangsbasis*</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th><th>TN aus D</th><th>TN aus Globalen Süden</th><th>davon TN aus Afrika</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2015</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr> <td>2016</td><td>0</td><td>6</td><td>6</td></tr> <tr> <td>2017</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr> <td>2018</td><td></td><td>10</td><td>10</td></tr> <tr> <td><b>Σ</b></td><td></td><td><b>16</b></td><td><b>16</b></td></tr> </tbody> </table>	Jahr	TN aus D	TN aus Globalen Süden	davon TN aus Afrika	2015	0	0	0	2016	0	6	6	2017	0	0	0	2018		10	10	<b>Σ</b>		<b>16</b>	<b>16</b>	<p><b>Institutionelle Stellen:</b> 1 Projektkoordination (anteilig)</p> <p><b>Projektstellen:</b> e) 1 Projektkoordination (anteilig)</p>
Jahr	TN aus D	TN aus Globalen Süden	davon TN aus Afrika																								
2015	0	0	0																								
2016	0	6	6																								
2017	0	0	0																								
2018		10	10																								
<b>Σ</b>		<b>16</b>	<b>16</b>																								



	<p>können. Es wurden jedoch erste Gespräche dazu geführt und das Interesse und die Bereitschaft auf beninischer Seite sind gegeben.</p> <p>Damit leisten das ASA- und das GLEN-Programm einen Beitrag zum Ziel der DAJ, einen <b>qualitativen Ausbau</b> des Jugendaustauschs mit afrikanischen Ländern voranzutreiben.</p>																																		
<p><b>5. Mehr Projekte und TN im Regionalbereich Afrika im Format basis</b></p> <p>Im Rahmen eines mehrstufigen Lernzyklus in den Formaten basis erwerben seit 2015 jährlich zusätzlich mind. 20 junge Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger zwischen 21 und 30 Jahren aus Deutschland ein Verständnis für die Herausforderungen eines internationalen Dialogs zu globalen Fragen sowie Handlungs- und Gestaltungskompetenz in einer global vernetzten Welt mit vielfältigen Akteuren und Interessen. Sie werden befähigt, als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für eine global</p>	<p>Das ASA-Programm bietet seit 2015 jedes Jahr stetig 10 zusätzliche Projekte für ca. 20 zusätzliche TN im Format basis an, die von afrikanischen Partnern vorgeschlagen wurden. Dafür wurden jährlich weit mehr als 10 Projekte akquiriert, so dass das Partnernetzwerk von ASA in Afrika entsprechend ausgebaut werden konnte. Dies kommt langfristig auch dem Format global zu Gute, da Basisprojekte wie oben beschrieben oft den Vorschlag von Globalprojekten nach sich ziehen.</p> <p>Mit der Steigerung der TN-Zahlen wurde bereits in 2015 eine zusätzliche Seminargruppe eingerichtet was auch eine entsprechende Steigerung der Maßnahmen im Lernzyklus 2 mit sich zog.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4">Ausgangsbasis*</th></tr> <tr> <th>Jahr</th><th>TN aus D</th><th>TN aus Globalem Süden</th><th>davon TN aus Afrika</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2014</td><td>90</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr> <td>2015</td><td>127</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr> <td>2016</td><td>118</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr> <td>2017</td><td>111</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr> <td>2018</td><td>&gt;110</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr> <td>Σ</td><td>&gt;556</td><td>0</td><td>0</td></tr> </tbody> </table>	Ausgangsbasis*				Jahr	TN aus D	TN aus Globalem Süden	davon TN aus Afrika	2014	90	0	0	2015	127	0	0	2016	118	0	0	2017	111	0	0	2018	>110	0	0	Σ	>556	0	0	<p><b>Institutionelle Stellen:</b> 1 Sachbearbeitung anteilig (Stipendiatenbetreuung ASA) 1 Sachbearbeitung (Stipendiatenbetreuung ASAP)</p> <p><b>Projektstellen 2018:</b> g) 1 Sachbearbeitung (Stipendiatenbetreuung) j) 0,5 Sachbearbeitung (Stipendiatenbetreuung)</p> <p><b>SKEW finanzierte Stellen:</b> 1 Sachbearbeitung anteilig</p>
Ausgangsbasis*																																			
Jahr	TN aus D	TN aus Globalem Süden	davon TN aus Afrika																																
2014	90	0	0																																
2015	127	0	0																																
2016	118	0	0																																
2017	111	0	0																																
2018	>110	0	0																																
Σ	>556	0	0																																

gerechte und nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Kontexten zu wirken.	<p>In 2016 wurde hierfür eine zusätzliche eingerichtet, die in 2018 (g.) fortgeführt werden soll.</p> <p>Wie oben beschrieben, soll das Format basis langfristig insgesamt sukzessive zurückfahren und nach und nach durch Globalprojekte ersetzt werden, was jedoch dennoch eine absolute Steigerung der Teilnehmendenzahlen bedeutet, da jedes Projekte im Format global 4 Teilnehmende habt, während Projekte im Format basis in der Regel nur 2.</p> <p>Damit leistet das ASA-Programm einen Beitrag zum Ziel der DAI, mehr jungen Menschen aus Deutschland ein <b>differenziertes Afrikabild</b> zu vermitteln.</p>	(Stipendiatenbetreuung)
<p><b>6. Verbesserung des Qualitätsmanagements:</b></p> <p>a.) Unterstützung der angebotsübergreifenden Prozesse im Bereich Visa, Aufenthalt und Sicherheit im Sinne des Erhalts von Projektplätzen durch zügige Nachbesetzung und Umsetzung in zunehmenden unvorhersehbaren Krisen- und Sicherheitsfällen, sowie Schwierigkeiten bei der</p>	<p>a.) Die Servicestelle Sicherheit, Aufenthalt und Visa kann das ASA-Programm auf Grund seiner Ressourcen und Zuständigkeit nur im begrenzten Maße unterstützen. Bei unvorhergesehenen Änderungen muss das ASA-Programm rasche Lösungen im Sinne des Erhalts der Projektplätze bieten. Der Fall Südafrika zeigte, dass dies auch erhebliche Auswirkungen auf die im Rahmen der DAI geplanten Maßnahmen haben kann. Zum</p>	<p><b>a.) Institutionelle Stellen:</b> 1 Projektleitung anteilig</p> <p><b>Projektstellen 2018:</b> d) 0,5 Projektkoordination</p>



<p><b>Visavergabe</b></p> <p>b.) Stärkung der angebotsübergreifenden Ansätze zur Unterstützung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit im Format Global durch Durchführung von Vernetzungsformaten für TN und Partner aus Deutschland und afrikanischen Ländern zur Stärkung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit (ASA-Kaleidoskop, Vernetzungstreffen ASA-Kommunal, Vernetzungstreffen ASA global, Partnertreffen global)</p>	<p>einen gefährdet es den ressourcenschonenden kontinuierlichen Ausbau von Pilotmaßnahmen. Zum anderen schadet es der Reputation von ASA und der DAJ.</p> <p>b.) Im Rahmen der Lernzyklus 1 besteht ein Spannungsfeld zwischen Partnern und Teilnehmenden , dadurch dass die von den Partnern vorgeschlagenen Projekte häufig einem eher traditionellen, teils auch paternalistischen EZ-Verständnis entspringen, während die ASA- und GLEN-TN während der Vorbereitung intensiv für ein faires globales Miteinander und eine globale gesellschaftliche Transformation in Machtbalance zwischen Akteuren im Globalen Norden und im Globalen Süden (die beispielsweise auch die Transformationsbedarfe im globalen Norden hinsichtlich einer global nachhaltigen und gerechten Entwicklung inkludiert) sensibilisiert werden. Im günstigsten Fall führt dieses Zusammentreffen zu positiven Lerneffekten bei allen Beteiligten, im negativen Fall sind die ASA- und GLEN-TN oder auch die Partnerorganisationen mit den unterschiedlichen Erwartungen überfordert. ASA und GLEN haben daher für die Beteiligten in den verschiedenen Angeboten und Formaten Vernetzungsformate konzipiert, die</p>	<p><b>b.) Ausgangsbasis*</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th><th>TN aus D</th><th>TN aus Globalem Süden</th><th>davon TN aus Afrika</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2016</td><td>103</td><td>16</td><td>6</td></tr> <tr> <td>2017</td><td>22</td><td>24</td><td>24</td></tr> </tbody> </table> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>2018</td><td>30</td><td>30</td><td>20**</td></tr> <tr> <td>Σ</td><td>155</td><td>70</td><td>50</td></tr> </tbody> </table> <p>** Das ASA-Kaleidoskop wird im kommenden Jahr wieder in Deutschland stattfinden, so dass eine Teilnahme afrikanischer Partner nicht in demselben Maße möglich sein wird, wie in 2017, weil es in Tansania stattfindet. Insgesamt wird jedoch eine Steigerung der Teilnahme afrikanischer Partner an den Vernetzungsangeboten von ASA gegenüber 2016 erreicht.</p>	Jahr	TN aus D	TN aus Globalem Süden	davon TN aus Afrika	2016	103	16	6	2017	22	24	24	2018	30	30	20**	Σ	155	70	50	<p><b>b.) Projektstellen 2018:</b>  a) 0,5 Projektleitung anteilig  f) 1 Projektkoordination anteilig</p> <p><b>SKEW finanzierte Stellen:</b>  1 Sachbearbeitung anteilig (Bewirtschaftung)</p>
Jahr	TN aus D	TN aus Globalem Süden	davon TN aus Afrika																				
2016	103	16	6																				
2017	22	24	24																				
2018	30	30	20**																				
Σ	155	70	50																				

<p>c.) Verbesserung des Durchführung von Befragungen von Teilnehmenden und Partnern aus dem globalen Süden, Erstellung von Berichten und Bereitstellung der Ergebnisse.</p>	<p>deutsche und internationale Partner sowie Teilnehmende und Vertreter_innen des ASA- und GLEN-Programms an einen Tisch bringen und so einen positiven Lernprozess befördern. Bei diesen Vernetzungsangeboten steht der Austausch auf persönlicher Ebene und die konkreten Bedarfe und Fragestellungen der Partner und Teilnehmenden im Mittelpunkt. Die Teilnehmendenzahlen bewegen sich daher in einem Rahmen von bis zu 30 Personen.</p> <p>Damit leistet das ASA-Programm einen Beitrag zum Ziel der DAJ, den <b>qualitativen Ausbau</b> des Jungendaustausches mit afrikanischen Ländern voranzutreiben und der <b>Stärkung von Partnerschaften</b> mit afrikanischen Organisationen.</p> <p>c.) Damit leistet das ASA-Programm einen Beitrag zur Stärkung seiner <b>partnerschaftlichen Zusammenarbeit</b> mit den Partnern und Süd-Teilnehmenden des Programms.</p>	<p>c.) Integration der Süd-TN in die Wirkungsstudien W0 – W4</p> <p>Seit 2016 Durchführung regelmäßiger Partnerbefragungen</p>	<p>c.) <b>Institutionelle Stellen:</b> 1 Projektleitung anteilig</p> <p><b>Projektstellen 2018:</b> e) 1 Projektkoordination anteilig f) 1 Projektkoordination anteilig</p>
		<p>Σ &gt; 873 &gt; 250 &gt; 180</p>	



\*Die in der Tabelle aufgeführten TN-Zahlen begründen sich mangels einer professionellen Datenbank derzeit noch auf unterschiedliche Quellen in Form von Excel-Tabellen, die sehr aufwändig und komplex in der Auswertung und daher fehleranfällig sind. Da der Zyklus 2017 noch nicht abgeschlossen ist, handelt es sich teilweise noch um Planzahlen. Engagement Global entwickelt derzeit ein Kontaktmanagementtool ebenso wie eine Projektdatenbank, so dass mittelfristig eine professionelle Datenverarbeitung – und analyse gesichert ist. Übergangsmäßig hat das ASA-Programm in 2017 aus eigenen Ressourcen eine Zwischenlösung entwickelt, so dass das Datenmanagement ab dem Jahrgang 2017 erleichtert wird. Rückblickende Erhebungen können damit jedoch nicht erstellt werden.